



Jahresbericht der

Großen Kreisstadt

Dachau

für das Jahr 2007

Inhaltsverzeichnis:

Berichte der Ämter und Abteilungen:

	Seite
I. Hauptverwaltungsamt	
1.1 Geschäftsleitung	3
1.2 Personal	4
1.3 Informationstechnik	4
1.4 Soziale Einrichtungen	6
1.5 Jugend	10
1.6 Organisation	14
II. Amt für Kultur, Fremdenverkehr und Zeitgeschichte	
2.1 Kultur, Zeitgeschichte	16
2.2 Tourismus	18
2.3 Stadtbücherei	21
2.4 Stadtarchiv	24
III. Stadtkämmerei	
3.1 Finanzen und Steuern	26
3.2 Grundstücks- und Gebäudewirtschaft	30
3.3 Wirtschaftsförderung	33
3.4 Stadtkasse	36
IV. Bürgeramt	
4.1 Rechtsamt	39
4.2 Ordnungsamt	40
4.3 Bürgerbüro	43
4.4 Standesamt	47
V. Stadtbauamt	
5.1 Stadtplanung, Hochbau, Umweltschutz	50
5.2 Tiefbau	54
5.3 Stadtgärtnerei	55
5.4 Bauordnung	60
5.5 Stadtbauhof	63
VI. Stadtwerke	66
VII. Stadtbau GmbH Dachau	71

Berichte der Ämter und Abteilungen:

I. Hauptverwaltungsamt:

1.1 Geschäftsleitung

Sitzungen:

Folgende Sitzungen fanden unter Vorbereitung der Stadtverwaltung statt:

Sitzungen	STR	HA	KA	BA	WA	FSA	Aufsichtsrat
2006	9	10	7	12	7	8	3
2007	8	11	8	12	7	7	2

Dabei wurden im Stadtrat **48** (2006: 59) Beschlüsse gefasst. In den Ausschüssen kam es insgesamt zu **311** (2006: 311) Beschlüssen.

Integrative Stadtentwicklung:

Nachdem der Stadtrat im Februar 2007 einstimmig das Leitbild und den Aktionsplan 2007/2008 gebilligt hat, fand am 18.04.2007 der Start der Umsetzung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Ludwig-Thoma-Haus statt. Die wesentlichen Projekte wurden vorgestellt und für eine Mitarbeit aus der Bürgerschaft geworben. Die Umsetzungsphase zur Stadtentwicklung konnte dadurch erfolgreich auf den Weg gebracht werden. Für die Stadt sehr bedeutende Maßnahmen wie die Entwicklung des MD-Geländes, das Projekt „grün-blau“ oder „Dachauer 3-spurig“ finden regen Anklang. Zahlreiche weitere Projekte, sei es zum Beispiel aus dem sozialen Bereich oder aus dem Bereich „Jugend“ sind auf den Weg gebracht. Im September 2007 tagte die Lenkungsgruppe um sich einen Überblick über den Sachstand der einzelnen Projekte zu verschaffen. Im Stadtrat wurde hierüber im November 2007 berichtet. Der integrative Stadtentwicklungsprozess stößt inzwischen auch außerhalb der Region auf ein verstärktes Interesse, was durch Anfragen anderer Kommunen deutlich wurde. Der strukturierte und verbindliche Prozess in Dachau, den der Stadtrat durch die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel unterstützt, wurde dabei als sehr positiv angesehen.

1.2 Personal:**Personalstand im Jahr 2007**

<u>Mitarbeiter gesamt</u>	<u>davon weiblich</u>
38 Beamte	15
351 Tariflich Beschäftigte	204
389 insgesamt	219

<u>Teilzeitbeschäftigte</u>	<u>davon weiblich</u>
11 Beamte	7
148 Tariflich Beschäftigte	125
159 insgesamt	132

<u>Neueinstellungen</u>	<u>davon weiblich</u>
0 Beamte	0
37 Tariflich Beschäftigte	29
37 insgesamt	29

<u>Abgänge</u>	<u>davon weiblich</u>
1 Beamte	0
38 Tariflich Beschäftigte	28
39	28

Reisekosten

265 Anträge

1.3 Informationstechnik:

- Stadtnetzwerk von Novell-NDS auf Microsoft-ADS umgestellt. Benutzer eingerichtet und vorhandene PC in die neue Domäne übernommen. Daten der Anwender auf einen neuen File-Server kopiert.
- Umzug der IT-Ausstattung der Stadtbücherei vom Rathaus in die Münchner Straße (ehem. Postschule). Gebäude vernetzt und über Richtfunk an das Stadtnetz angebunden. Büchereiserver und aktive Netzwerkkomponenten installiert.
- Neubeschaffung Server Personalabteilung und Installation eines neuen Personalverwaltungsprogrammes.
- Neubeschaffung Server Einwohnermeldeamt und Update Ewo-Programm.
- Neubeschaffung Server Kämmerei und Update Finanzverwaltungsprogramm.

- Neubeschaffung Server Bauhof und Update Bauhofprogramm. Schreinerei mit neuer Software ausgestattet.
- Neubeschaffung Archiv-Server. File-Server eingerichtet.
- Neubeschaffung Terminalserver und Internetserver (Proxy).
- Neubeschaffung Server Feuerwehr.
- Gebäude der freiwilligen Feuerwehr Dachau mit moderner Twisted-Pair-Verkabelung vernetzt. Aktive Netzwerkkomponenten installiert.
- Neues Programm für die Wirtschaftsförderung gekauft und installiert. Externer Mail-Zugriff für das Programm eingerichtet.
- Verbesserung der CAD-Ausstattung im Bauamt, sowie Update der CAD-Programme.
- Zeiterfassungsterminals mit berührungslosem Sensor ausgerüstet. Neues Terminal in der Stadtbücherei installiert. Update der Zeiterfassungs-Software und Portierung auf den neuen Personalserver. Zugriff für die Mitarbeiter auf das eigene Zeitkonto eingerichtet.
- Informatikräume für die drei städtischen Hauptschulen geplant und eingerichtet. Neue Server und neue PC für die Klassenräume beschafft. Teilweise Vernetzung der Klassenräume.
- Unterstützung der vier Grundschulen bei der Einrichtung von kleineren Informatikräumen. Elektro-Vernetzung Grundschule-Ost und Klosterschule.
- PC-Arbeitsplätze mit Internet für die Schulsozialarbeiter in den Hauptschulen Ludwig-Thoma und Dachau-Süd eingerichtet.
- Ausbau der Internetecken in den Jugendzentren Ost und Süd.
- Elektrische Leitungen im Rathaus überprüft und defekte Steckerverbindungen repariert.
- Ältere, unrentable Drucker ausgetauscht und durch moderne, wirtschaftliche Laserdrucker ersetzt. Einzelne Kopiergeräte mit einer Druckerschnittstelle für A3-Ausdruck ausgestattet.
- Verbesserung der IT-Ausstattung der städtischen Einrichtungen. Pflege und Update der Programme der Stadt Dachau.
- Hotline für 13 Server, 239 PC, 137 Drucker und 41 Programme, sowie den gesamten Telefonbereich.

1.4 Soziale Einrichtungen:**Volksschulen:**

4 Grundschulen mit	1511 Schülern	in 61 Klassen
3 Hauptschulen mit	775 Schülern	in 36 Klassen
Insgesamt	2286 Schüler	in 97 Klassen

davon 519 (22,70 %) ausländische Schüler.

Die Gesamtschülerzahl hat sich im Vergleich zu 2006 um 5, die Zahl der ausländischen Schüler um 12 Schüler erhöht.

Sachaufwand (Verwaltungshaushalt)	2.202.200,00 €
Personalausgaben	+ 262.400,00 €
Einnahmen	-- 320.600,00 €
Defizit	2.144.000,00 €

Die Schulturnhallen werden außerhalb des lehrplanmäßigen Turnunterrichts Dachauer Sportvereine zur Verfügung gestellt.

Mehrere Schul- und Fachräume werden durch die VHS benutzt.

Schülerbeförderung:

Die Beförderung findet mit öffentlichen Verkehrsmitteln (MVV), mit eigens von der Stadt eingesetzten Bussen (2 Kleinbussen und einem großen Bus) und in Ausnahmefällen mit dem privaten Kraftfahrzeug statt.

Bis 31.07.2007 wurden 98 Schüler befördert, ab 01.09.2007 102

	2006	2007
MVV	4	8
Schulbusse	94	94
Privater PKW	--	--
	98	102
Kostenaufwand		62.463,27 €
Staatliche Zuweisung		40.517,00 €
Erstattungen durch Gemeinden		4.400,00 €
Defizit		17.546,27 €

Heizkosten

Für alle schulischen Einrichtungen ca. 280.000,00 €

Dachauer Volksfest:

Als eines der ältesten und traditionsreichsten Volksfeste in Bayern zog das Dachauer Volksfest 2007 erneut ca. 300.000 Besucher an. Im großen Festzelt wurden 1301,58 Hektoliter Bier ausgeschenkt.

Rund 70 Schaustellerbetriebe sorgten mit ihren Fahrgeschäften und Ständen für eine einzigartige Atmosphäre. Am Glückshafen der Stadt verkauften insgesamt 180 Losverkäufer während des 10 Tage dauernden Festes rund 170.000 Lose. Für den Glückshafen, dessen Erlös zum Großteil für die Bedürftigen der Stadt verwendet wird, gingen ca. 10.000 € an Bar-spenden sowie Sachspenden ein.

Für den traditionell stattfindenden Alternachmittag wurden an über 8000 ältere Bürger Dachaus Gutscheine vergeben.

Die Planung für das Jahr 2008 sieht vor wiederum zwei absolute Spitzenfahrgeschäfte als Hauptattraktion zu gewinnen. Die Position des Dachauer Volksfestes als attraktivstes Volksfest der Region – neben dem Oktoberfest – soll damit weiter gestärkt werden.

Städtische Kunsteisbahn:

Den Besucherzahlen liegt der Zeitraum Januar 2007 bis Dezember 2007 zu Grunde.

	2006	2007
Besucher	34.000	29.000
Sachkosten	147.000,-	92.200,-
Personalkosten	91.700,-	91.100,-
Einnahmen	90.000,-	77.400,-
Betriebskostendefizit	149.000,-	105.900,-

Städtische Sportförderung:

Mehr als 740.000 € jährlich ist der Stadt Dachau die Unterstützung der Sportvereine wert. Dies garantiert den Dachauer Bürgerinnen und Bürgern attraktive und preisgünstige Sportmöglichkeiten.

Die Sportförderung stellt sich wie folgt dar:

	2007/€	2006/€
Grundstockförderung/Übungsleiter	234.286	227.250
Betriebskosten für Sporthallen	250.619	233.655
Zuschüsse für Freisportanlagen	60.884	60.884
Spitzensportförderung	20.000	13.000
Zuschüsse für die Benutzung von Landkreis Sporthallen	79.866	66.351
Reisekostenzuschüsse	12.168	10.000
Zuschuss zu den Finanzierungskosten von Sportanlagen	70.000	70.000
Sonstige Zuschüsse	14.334	22.882

Seniorenbeirat:

Im März wurde erstmalig in der Stadt Dachau ein Seniorenbeirat eingerichtet. Der Seniorenbeirat kümmert sich um die Belange der Senioren und steht dem Stadtrat beratend zur Verfügung. Die 11 Mitglieder trafen sich bisher zu 6 Sitzungen und brachten mehrere Anträge in den Familien- und Sozialausschuss ein.

Behindertenbeauftragter:

Für den Behindertenbeauftragten der Stadt Dachau wurde ein Büro in der Konrad-Adenauer-Straße angemietet. Der Behindertenbeauftragte, Herr Franz Niedermeier, steht dort Menschen mit Behinderung mit Rat und Tat zu Seite.

Kindergärten und Horte:**Allgemeines:**

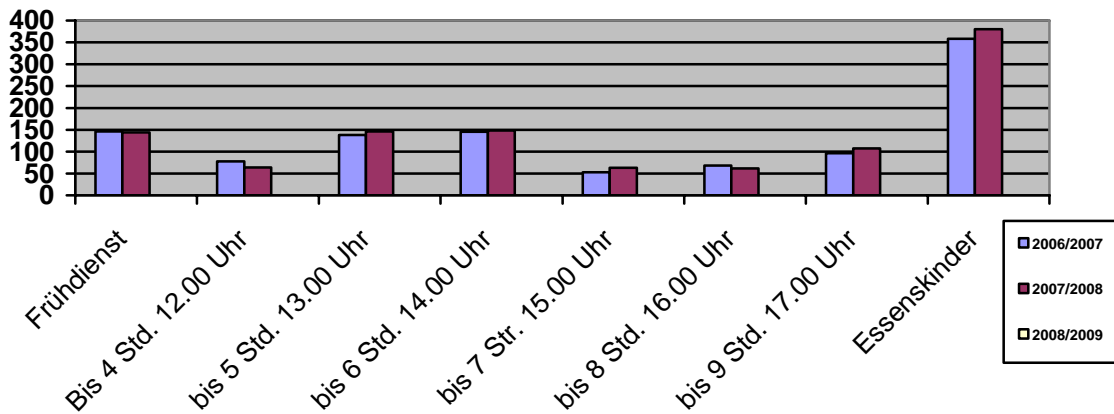
Die Abteilung Kindertagesstätten stellt sich in Zahlen wie folgt dar:

4 Kinderkrippen (+1 geplant)	mit insgesamt	48 (+12)	belegbare Plätze
3 AWO	mit insgesamt	36	belegbare Plätze
1 privaten	mit insgesamt	12	belegbare Plätze
geplant 1 kirchlich (Caritas)	mit insgesamt	12	belegbare Plätze
19 Kindergärten	mit insgesamt	1.263	belegbare Plätze
9 städtische	mit insgesamt	601	belegbare Plätze
4 kirchliche	mit insgesamt	367	belegbare Plätze
4 AWO	mit insgesamt	215	belegbare Plätze
2 private	mit insgesamt	80	belegbare Plätze
11 Horte	mit insgesamt	410	belegbare Plätze
5 städtische	mit insgesamt	164	belegbare Plätze
1 kirchlichen	mit insgesamt	28	belegbare Plätze
4 AWO	mit insgesamt	162	belegbare Plätze
1 privaten	mit insgesamt	30	belegbare Plätze

Städtische Kindergärten:

*Hinweis: Das Kindergartenjahr stimmt nicht mit dem Haushaltsjahr überein

*	Früh dienst	bis 4 Std. 12.00 Uhr	bis 5 Std. 13.00 Uhr	bis 6 Std. 14.00 Uhr	bis 7 Std. 15.00 Uhr	bis 8 Std. 16.00 Uhr	bis 9 Std. 17.00 Uhr	Essenskinder
2006/2007	146	78	138	145	53	68	96	362
2007/2008	144	64	146	148	63	62	107	380
2008/2009								



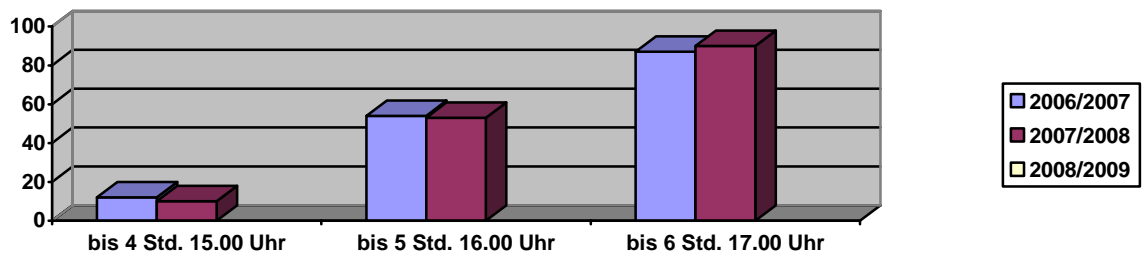
Städtische Horte:

152 Kinder sind Grundschüler

1 Kind kommt aus der 5. Klasse.

*Hinweis: Das Hortjahr stimmt nicht mit dem Haushaltsjahr überein

*	bis 4 Std. 15.00 Uhr	bis 5 Std. 16.00 Uhr	bis 6 Std. 17.00 Uhr
2006/2007	12	54	87
2007/2008	10	53	90
2008/2009			



Kosten für die städtischen Kindertagesstätten:

Ausgaben:

Personalkosten (inkl. Fortbildungen):	2.653.270 €
Vermögenswirksame Beschaffungen:	20.810 €
Verwaltungs-/Betriebssaufwand	390.281 €
Bauunterhalt	163.000 €
Pflege + Instandhaltung Außenanlagen	56.358 €
Investitionen Außenanlagen	15.100 €
Sonst. Kosten (z. B. Erbbauzinsen, Versicherungen)	203.187 €
Total	3.502.006 €

Einnahmen:

Besuchs- und Verpflegungsgebühren	845.312 €
staatl. Personalkostenzuschüsse	965.906 €
Sonst. Einnahmen (z. B. Mieten)	21.250 €
	<hr/>
	1.832.468 €

Ausgaben:	3.502.006 €
./. Einnahmen	1.832.468 €
	<hr/>
Defizit	1.669.538 €

Defizit pro Platz (765 Plätze) 2.182 €

Gewährte gesetzliche Personalkostenzuschüsse an freigemeinnützige und private Träger	1.378.921 €
Gewährte sonstige freiwillige Zuschüsse an freigemeinnützige und private Träger	695.278 €

1.5 Abteilung Jugend:**Stadtjugendpflege:**

Neben der kontinuierlichen Gesamtsteuerung, Personalführung und Qualitätsentwicklung der städtischen Jugendzentren, der Aufsuchenden Jugendarbeit und des Ferienprogramms, der Beratung des Dachauer Jugendrates und Stellungnahmen zur Bauleitplanung wurde die Zusammenarbeit mit angrenzenden Fachstellen und Einrichtungen fortgesetzt.

Für die Wahl des Dachauer Jugendrates wurden 2887 Wähler sowie Multiplikatoren für die Beteiligung an der Wahl angeschrieben. 3100 Flyer und 70 Plakate wurden verteilt. Der Jugendrat der Stadt Dachau und Jugendliche sowie deren Eltern wurden regelmäßig bei Bedarf beraten.

Der Umsetzung von Fraktionsanträgen und den damit verbundenen neuen Aufträgen des Familien- und Sozialausschusses an die Verwaltung kam starke Bedeutung zu:

- die von Stadt und Landkreis bzw. Land kofinanzierte Schulsozialarbeit an den drei Hauptschulen wurde zusammen mit dem Träger AWO unter Einbindung der Abteilungen Gebäudemanagement und Soziale Einrichtungen installiert und ausgebaut
- eine Nachmittagsbetreuung mit insgesamt 61 Plätzen an den drei Dachauer Hauptschulen wurde zusammen mit den Trägern AWO und Förderverein Hauptschule Süd e.V. unter Einbindung der Abteilungen Gebäudemanagement und Soziale Einrichtungen erfolgreich installiert
- eine Ferienbetreuung für ca. 20 Kinder an der Hauptschule Ost wurde mit dem Träger Arbeiterwohlfahrt unter Einbindung der Abteilungen Gebäudemanagement und Soziale Einrichtungen für die Jahre ab 2008 konzipiert
- ein neuer geeigneter Standort für ein Jugendzentrum Süd wurde ermittelt.

Die zentralen Ergebnisse der Sozialraumanalyse des Landkreises wurden dem Familien- und Sozialausschusses vorgestellt.

Im Bereich der Integrierten Stadtentwicklung erfolgte die Mitwirkung bzw. Gestaltung folgender Bereiche:

- "Dachauer Jugendpreis" für ehrenamtliches Engagement Jugendlicher
- Installation des Mentorenmodells - Stadträte unterstützen auf Antrag Jugendprojekte
- Durchführung von Workshops zum Projekt "Qualitätsstandards JUZE"
- Mitwirkung beim Projekt Sozialplanung und beim Antrag "Soziale Stadt".

Die Jugendfreizeitcard fand erheblich stärkere Zeitressourcen bei der Ausgabe: während 2002 noch 60 Karten verkauft wurden, waren es im Jahr 2007 immerhin 553 Karten, die über das Büro der Stadtjugendpflege abgewickelt wurden, zu großem Teil durch direkte Ausgabe im Büro.

Ferienprogramm:

Insgesamt 1163 Teilnahmen an Ferienmaßnahmen mit sehr guter Resonanz wurde mit 25 Betreuern und den sozialpädagogischen Fachkräften der Jugendzentren durchgeführt. Die Einbindung von zuverlässig mitwirkenden Ehrenamtlichen wurde deutlich schwieriger, daher wurde auf die Gestaltung mit Betreuern auf Honorarbasis umgestellt. Die Qualität der Einarbeitung sowie die gemeinsame Gestaltung des Programms mit den Betreuern wurden durch mehrfache Arbeitstreffen sowie einem Wochenendseminar für Ferienbetreuer fachlich gesichert. Neu im Programm waren unter anderem eine Freizeit auf Korsika, ein Tagesausflug zur Allianz Arena, drei mehrtägige Skatekurse im neuen Skatepark und ein Fahrradsicherheitstraining mit der Kreisverkehrswacht Dachau e.V..

Zuschüsse an Freie Träger und Jugendrat:

Die Abwicklung sämtlicher Zuschüsse im Bereich Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit wurde von der Stadtjugendpflege durchgeführt.

Im Folgenden die Empfänger und die jeweiligen Zuschussbeträge:

Kreisjugendring Förderung der Tätigkeit örtlicher Jugend-organisationen	€41.519,-
Drobs e.V. Maßnahmen der Drogenprävention an Schulen, Jugendeinrichtungen etc.	€ 7.900,-
Veranstaltungszuschüsse an AKBV e.V., Echo e.V. Löwenclub e.V. und KJR für Funtastica insgesamt	€ 2.000,-
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Dachau Schulsozialarbeit Ost, Süd und Ludwig-Thoma	€99.475,-
Nachmittagsbetreuung AWO an den Hauptschulen Ost und Ludwig-Thoma	€13.568,-
Nachmittagsbetreuung des Fördervereins Hauptschule Süd	€15.076,-
Jugendrat der Stadt Dachau	€ 5.000,-.

Aufsuchende Jugendarbeit:

Die aufsuchende Jugendarbeit lag seit Ende Januar 2007 bedauerlicherweise aufgrund von Krankheit brach. Dem Bedarf gefährdeter und gefährdender junger Menschen konnte daher auf diesem Gebiet nicht entsprochen werden.

Jugendrat der Stadt Dachau:

Der Jugendrat der Stadt Dachau brachte sich in vielfältigen Bereichen ein. Unter anderem wirkte er aktiv bei der integrierten Stadtentwicklung, thematisch Jugend mit und setzte sich für ein Jugendkulturzentrum für Dachau ein. Weitere Ziele wie ein besseres Busnetz für junge Leute, ein selbstverwaltetes Jugendzentrum oder das neue Jugendzentrum Süd mit einem Dach für die Kunsteisbahn wurden kontinuierlich verfolgt. Eine vom Jugendrat beantragte Änderung der Satzung des Jugendrates zum Wahlmodus wurde beschlossen.

Jugendzentrum Ost:

Die Besuchersituation:

Im Durchschnitt besuchten täglich 60 Kinder und Jugendlichen pro Tag die Einrichtung. Bei Großveranstaltungen wie Fußballturniere oder Partys bis 24 Uhr kamen zudem ca. 80 – 220 junge Leute. Der Nachmittag war für die 6 – 15 Jährigen, der Abend für die 10 – 27jährige reserviert. Der hohe Anteil an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Stadtteil Dachau Ost mit ca. 31% und die Nähe zur Hauptschule Dachau Ost spiegelten sich vor allem auch in der Besucherstruktur des offenen Angebotes des Juz Ost mit einem Migrant/innenanteil von ca. 80% wieder. Die 2007 veröffentlichte Sozialraumanalyse des Landkreises hat eindrücklich die soziale Situation im Stadtteil Dachau Ost aufgezeigt; die Inanspruchnahme von Leistungen der Jugendhilfe ist in diesem Stadtgebiet überproportional hoch. Die vielschichtigen Probleme von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund, wie mangelnde Sprach- und Schreibkenntnisse, Schwierigkeiten beim Erlangen eines Schulabschlusses (Qualifizierter Hauptschulabschluss), fehlendem Ausbildungsplatz, Frust und Aggression, Alkohol und Suchtproblematiken, finanziell schwacher familiärer Hintergrund und mangelhafte Sozialkompetenzen, waren Ausgangspunkt in vielen Bereichen der Arbeit der Pädagogen/innen des Jugendzentrums Dachau Ost.

Angebote und pädagogische Maßnahmen:

Die Angebote und pädagogischen Maßnahmen reichten von Kurzberatungen im offenen Betrieb, PC-Kurse für Hortkinder, Selbstbehauptungskurse für Mädchen, Fitness für Jungs, dem Besuch von getrennten Berufetagen in der Arbeitsagentur für Mädchen und Jungen, kleinen intensiven Lerngruppen bis hin zu Hilfestellung bei Bewerbungen. Wertvoll für die teilnehmenden Schüler war ein Qualikurs in den Pfingstferien, bei dem sich Jugendliche der 9. Klassen aus Hauptschule Dachau Ost, Ludwig-Thoma und Realschule auf den Qualifizierten Hauptschulabschluss vorbereiten konnten.

Kooperationen:

Um den multikausalen Problemlagen der Jugendlichen adäquate pädagogische Antworten geben zu können, bauten die Mitarbeiter/innen des Jugendzentrums die Kooperation mit anderen Fachstellen und Institutionen weiter aus. Besonders zu erwähnen ist die gute Zusammenarbeit mit der Rektorin und dem Schulsozialarbeiter in der Hauptschule Dachau Ost sowie der

Schulsozialarbeiterin der Ludwig-Thoma Hauptschule. Bedarfsgerechte gemeinsame Präventionsangebote gab es mit der Drogenberatungsstelle Drobs e.V. Ein fachlicher Austausch war durch den regelmäßigen Besuch von Arbeitskreisen (z.B. AK Sucht, AK Gegen sexuelle Gewalt, AK häusliche Gewalt, AK Jungenarbeit) gewährleistet.

Freizeitgestaltung:

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit bildete die Schaffung von unkommerziellen und jugendschutzgerechten Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. Insbesondere drei große Juz-Ost Partys bis 24 Uhr mit bis zu 220 Gästen aus dem gesamten Landkreis, einem Outdoorfußballturnier im Frühjahr und einem Hallenfußballturnier im Herbst erfreuten sich großer Beliebtheit und zogen bis zu 150 Jugendliche an. Mitgewirkt hat das Jugendzentrum ebenso bei dem Festival Funtastica. Basis der Arbeit war das sozialpädagogisch betreute offene Raumangebot, in dem die Jugendlichen in zwangloser Atmosphäre zusammensitzen, Kicker- und Billardspielen konnten, Kleinturniere organisiert wurden und aus dem heraus sich immer wieder wertvolle sozialpädagogische Beratungs- und Hilfsituationen ergaben. Im kreativen Bereich fanden zudem kontinuierlich Angebote durch Honorarkräfte (Bastelstunden, Hip-Hop Tanzkurs, Comiczeichnenkurs) und durch die pädagogischen Mitarbeiter/innen des Hauses (Kochkurs, Leinwandmalen, Spiele etc.) statt.

Beratung:

In Ergänzung zu den vielfältigen Angeboten bildete im vergangenen Jahr die Beratungsarbeit einen wesentlichen Schwerpunkt der Arbeit. Inhalte der Beratungsgespräche waren Spannungen in der Familie, Schwierigkeiten in der Schule, der Ausbildung oder Arbeit, Probleme mit Freunden/-innen oder Bekannten oder weitere persönliche Schwierigkeiten.

Jugendzentrum „Blue Moon“:

Besucherstruktur:

Das Jugendzentrum Süd "Blue Moon" war 2007 von einer vielfältigen Besucherstruktur geprägt. Das Alter der Besucher reichte von 6 bis 27 Jahren, mit Schwerpunkt bei den 15–19 Jährigen. Im ersten Halbjahr hielten sich täglich ca. 25 Jugendliche im zweiten Halbjahr (aufgrund einer schwangerschaftsbedingten Unterbesetzung) ca. 18 Jugendliche zu den unterschiedlichen Zeiten im Jugendzentrum auf. Von den jugendlichen Besuchern waren 50% Schüler aus allen Schularten (Grund- und Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Wirtschaftsschule), 40% waren Azubis oder in einem festen Arbeitsverhältnis und ca. 10% waren ohne Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis. Der wöchentliche Kindernachmittag stieß auf große Resonanz - zwischen 20 und 40 Kinder im Alter von 6–11 Jahren nutzten ihn.

Aktivität und Beratung während der Öffnungszeit:

Folgende Aktivität während des offenen Betriebs waren bei den Jugendlichen sehr beliebt: Karaoke-Singen, Kartenspielen, Kicker, Billard, gemeinsame Unterhaltung und die PC/Internetnutzung. Beratungsangebote (Kurz- und Intensivberatungen) wurden auch in diesem Jahr häufig in Anspruch genommen. So fanden monatlich ca. 150 Kurzberatungen statt. Themen dieser Beratungen waren unter anderem Orientierungshilfen zur Berufsfindung und Berufssuche, Bewerbungen, Drogenberatung, Probleme im Bereich Partnerschaft oder Familie, Beratung bei Delinquenz. Hierbei wurden die Jugendlichen auch an geeignete Fachstellen weitervermittelt.

Strukturierte Angebote, Bildungsangebote:

Neben zahlreichen offenen Angeboten gab es 2007 auch etliche Gruppenangebote wie z. B. Farb- und Stilberatung, Bodypainting, Fotosessions, Kinomarathon. Seit April fand aufgrund der reduzierten Personalsituation und auf Wunsch der Jugendlichen kein Gruppentag mehr statt. Da Gruppenangebote nur stattfinden können, wenn das Haus für Nichtteilnehmer geschlossen ist, entschied man sich für diesen Weg und nahm damit für eine Zeit in Kauf, dass außerschulische Bildungsangebote eingeschränkt blieben. An Aktionen wie einem Bewerbungsworkshop, den Dreh eines Videofilms und einem großen Fußballturnier nahmen die Jugendliche begeistert teil. Eine Drogenpräventionsveranstaltung, ein Austausch mit dem Jungentreff Diversity (Jungentreff für Schwule und Lesben in München) und eine Abendveranstaltung mit ANAD e.V. zum Thema Essstörungen gaben den jungen Leuten wertvolle Anstöße und Informationen. Im 14-tägigen Rhythmus fanden am Kindernachmittag besondere Interessensgruppen statt wie T-Shirt-Druck, Ytong-Stein-Bearbeitung, PC-Einführung, Laterne basteln, Seifen gießen, Bodypainting, Drachen basteln usw. Für die Besucher ab 12 Jahren wurden folgende besondere Projekte und Aktionen durchgeführt: Kochkurs, Single-Party, Wellness-Tag, Aufklärungsfilm zum Thema „Homosexualität“, Barhocker kreativ gestalten, DJ-Wahl.

1.6 Organisation:

Schwerpunkt der Abteilung Organisation war 2007 die völlige Neugestaltung des städtischen Internetauftritts, die im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses angestoßen wurde. Wegen dieser Prioritätensetzung und weil seit Juni nur die Hälfte der Personalkapazität zur Verfügung steht, mussten die Themen Ratsinformationssystem und Archivierungs- bzw. Dokumenten-Management-Software zurückgestellt werden.

Internet:

- Betreuung des bisherigen städtischen Internetangebots
- Koordination der Veröffentlichungen Stadt/Stadtwerke und Einstellung ins Internet
- Best-Practice-Analysen anderer kommunaler Internet-Auftritte
- Steuerung eines detaillierten Internet-Consulting-Prozesses unter Einbeziehung der Ergebnisse aus dem Stadtentwicklungsprozess
- Durchführung von Ausschreibungen und Vergabeprozessen in Vorbereitung von Stadtratsentscheidungen
- Steuerung der Umsetzung des neuen Internetauftrittes von der grafischen Gestaltung über die technische Programmierung bis hin zum Managed Housing
- Umstellung der bisherigen Content Management Systems auf die Open Source-Anwendung Typo3, einschließlich der Übertragung von Inhalten
- Schulung und Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die für ihre Abteilung Inhalte eingeben und Seiten gestalten

Daneben wurden folgende laufende Aufgaben durchgeführt sowie folgende Projekte und Arbeiten analysiert, geplant bzw. umgesetzt:

Behördenorganisation:

- Organisation der Glückwunschschriften und Geschenke des Oberbürgermeisters
- Unterstützung und Beratung der Verwaltung bei organisatorischen Fragen und Problemen

E-Government:

- laufende Ausweitung des Informationsangebotes über das Intranet
- Betreuung des Wissensmanagement und des Zugangs zu Wissensdatenbanken (Bayerischer Städtetag, Bayerischer Gemeindetag, KGSt, Bundes- und Bayernrecht)
- Betreuung des E-Paper-Angebots für die Verwaltung
- Analyse von Feldern einer Weiterentwicklung von E-Government für die Stadt Dachau

Telekommunikation:

- Analyse von Kosten, Geräte, Struktur und Verträge der städtischen Mobiltelefone und SIM-Karten zur Datenübertragung
- Umstellung von Verträgen und Tarifen von Mobiltelefonen und SIM-Karten zur Datenübertragung mit Einsparung von Tausenden von Euro
- Ausweitung der Nutzung von Mobiltelefonen zur besseren Erreichbarkeit von Mitarbeitern
- Überarbeitung und Koordination der städtischen Einträge in Telefonbüchern, Internet etc.

Fahrzeugmanagement:

- Betreuung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Verbesserung der Ausstattung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- laufende Wirtschaftlichkeitsanalyse des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Betreuung von Kfz-Versicherungen und Kfz-Steuern für alle städtischen Dienstfahrzeuge

II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte :

2.1: Kultur und Zeitgeschichte:

Dachauer Schlosskonzerte:

In diesem Jahr wurde das Neu-Konzept der Dachauer Schlosskonzerte mit großem Erfolg fortgesetzt. Mit den *Moskauer Solisten* und *Yuri Bashmet* sowie dem *Polnischen Kammerorchester* und *Gabor Boldoczki* konnten zwei Orchester mit großartigen Solisten eingeladen werden. Vorgestellt wurde ein Klavierduo aus der Türkei: *Ferhan und Ferzan*. Die Reihe mit Jungstars wurde mit *Jan Vogler und Martin Stadtfeld* fortgesetzt und im Bereich der Alten Musik wurde das deutsche Vokalensemble *Cantus Cölln* sowie das *Venice Baroque Consort* nach Dachau eingeladen. Fast alle Konzerte waren ausverkauft. Die Abonnenten-Zahl konnte auf über 300 gesteigert, das Defizit der Reihe gesenkt werden.

- | | |
|------------------|---|
| Sa. 10. Februar: | Moskauer Solisten, Yuri Bashmet |
| Sa. 17. März: | Klavierduo Ferhan & Ferzan Önder |
| Sa. 21. April: | Cantus Cölln, Konrad Junghänel |
| Sa. 26. Mai: | Venice Baroque Consort, Andrea Marcon |
| Sa. 13. Oktober: | Jan Vogler, Martin Stadtfeld |
| Sa. 1. Dezember: | Polnisches Kammerorchester, Gábor Boldoczki |

Dachauer Musiksommer:

Der Musiksommer 2007 war mit über 20.000 Besuchern der bislang erfolgreichste der Reihe. Vor allem "Jazz in allen Gassen", das Haindling-Konzert im Hofgarten, das Barockpicknick und das Konzert von Calexico am Rathausplatz zogen viele tausend Besucher aus dem Münchner Norden und ganz Oberbayern an. Der Musiksommer hat sich somit fest als wichtiges oberbayerisches Sommer-Kulturfestival etabliert.

Rathausausstellungen:

Folgende Ausstellungen fanden im Rathausfoyer statt:

- | | |
|-----------------|---|
| 19.01. - 16.02. | Gedächtnisausstellung Klara Hoffmann |
| 02.03. - 23.03. | VHS in Farbe (20 Jahre VHS Dachau) |
| 30.03. - 27.04. | Freizeitkünstlerdult |
| 11.05. - 15.06. | „Das Tier mit mir“ – Keramik von Claudia Flach |
| 22.06. - 27.07. | "art-verwandte" von Christian Maria Huber
und Eva Schöffmann-Davidov |
| 21.09. - 12.10. | EuroArt 2007-Kunst im Dialog mit dem Dinkelsbühler Künstlerbund |
| 19.10. - 09.11. | Zeitgeschichtsausstellung "Wir lebten in einer Oase des Friedens" |
| 26.11. - 21.12. | Künstlerdult |

Zeitgeschichte:

Begonnen wurde das Jahr 2007 mit dem Holocaust-Gedenktag am 27. Januar. Am 20. März wurde der Weg des Erinnerns eingeweiht. 12 Wegmarken zeichnen nun den Weg der Häftlinge vom Bahnhof zum Konzentrationslager nach. Am 21. März fand im Rathausfoyer eine Lesung zum 100. Geburtstag von Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg statt, die den SS-Geiseltransport von Dachau nach Südtirol behandelte. Der Dachau-Preis für Zivilcourage 2007 wurde am 5. Mai an Frau Lina Haag verliehen. Am 13. Mai fanden in der KZ-Gedenkstätte Dachau die Gedenkfeiern zum 62. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau statt, erstmalig mit großer organisatorischer und finanzieller Unterstützung durch die Stadt Dachau. Zur Gedenkfeier am 9. November zur Pogromnacht vom 9.11.1938 wurde der Ausschwitz-Überlebende Salek Benedikt eingeladen.

Kulturförderung, Zuschüsse für Vereine und Bildungseinrichtungen:

Zuschüsse für Kulturvereine	156.951,--€
Zuschüsse für Dachauer Künstler	4.250,--€
Zuschüsse für Zeitgeschichtsvereine	27.305,--€
Förderung der Volksbildung	236.502,--€
Zuschüsse für Heimatpflege	8.000,--€
Zuschüsse für Städtepartnerschaftsfahrten	8.070,--€
Zuschüsse für kirchliche Angelegenheiten	740,--€
Zuschüsse für Altstadtfest und Lange Tafel	9.132,--€

Veröffentlichungen:

Der Dachauer Kulturkalender erschien viermal, alle 3 Monate, und informierte die BürgerInnen über das kulturelle Leben in der Stadt Dachau.

Die Broschüre über die Preisträgerin des Dachau-Preises für Zivilcourage „Maria Seidenberger“ erschien im Mai 2007.

Dachauer Symposium zur Zeitgeschichte (Band 7) erschien im Oktober 2007.

Kunstankäufe:

Es wurden Kunstgegenstände im Wert von insgesamt 54.996,-- € angekauft.

Veranstaltungshäuser:

Die Abt. 2.1 vergab und betreute auch 2007 die drei städtischen Veranstaltungshäuser Ludwig-Thoma-Haus, Schützensaal Drei Rosen und Adolf-Hoelzel-Haus. Sämtliche Räume sind in allen Häusern sehr gut ausgelastet. Es ist eine stetig steigende Nachfrage, insbesondere von Vereinen, zu beobachten. Erfreulich sind auch die steigenden Einnahmen durch Nutzungsgebühren.

Städtepartnerschaften:

Im Juni 2007 fand mit Unterstützung der Stadt Dachau ein Städtepartner-Fußballturnier des ASV Dachau statt. Im Juli veranstaltete die Partnerstadt Fondi zum zweiten Mal ihr Weinfest in Dachau. Über die Teilnahme am Dachauer Volksfest von Senioren aus den Partnerstädten Fondi und Klagenfurt hat sich die Stadt Dachau sehr gefreut. Aus Fondi war zudem eine Stadtratsdelegation während des Volksfestes zu Gast in Dachau. Umgekehrt hat Oberbürgermeister Bürgel im November Fondi aus Anlass einer Ausstellungseröffnung von H.G. Richardi besucht. Die Kulturpartnerschaft mit Renkum (Niederlande) entwickelt sich ebenfalls sehr erfreulich mit wechselseitigen Teilnahmen an den Gedenkfeiern.

2.2 Tourismus:

Tourist-Information:

- Gästeinformation:

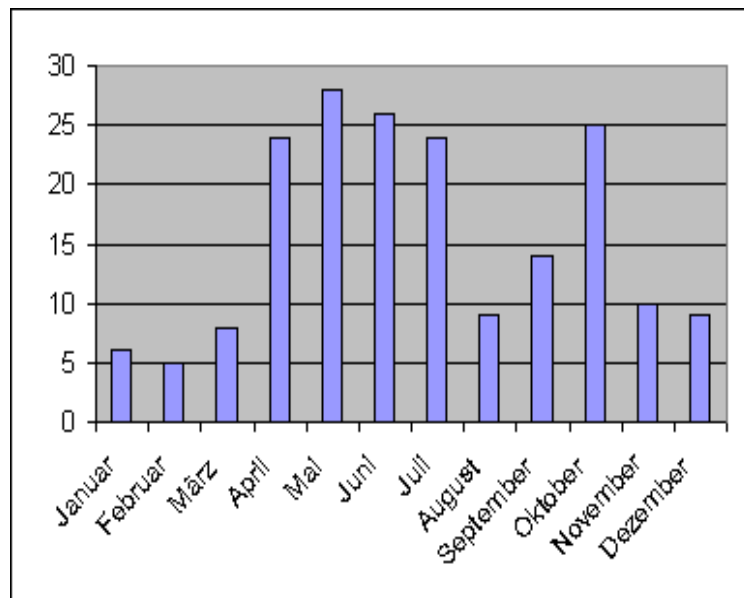
Es wurden in 2007 rund 15.000 Gästeinformationen per Telefon, e-mail, Fax oder persönlich bearbeitet und rund 1500 Infopacks in die ganze Welt verschickt.

- Führungen:

Anzahl (Stand: 31.12.2007, ohne Busprojekt):

Im Jahr 2007 wurden 118 Führungen (2525 Gäste) von der Tourist-Information der Stadt organisiert und an die bestellten Gästeführerinnen der Stadt Dachau vergeben. Hinzu kommen 90 Führungen (1476 Gäste), die direkt von den Gästeführerinnen akquiriert wurden. Gegenüber 2006 ist eine Steigerung von 14 Führungen und 415 Gästen zu verzeichnen.

Januar	6
Februar	6
März	9
April	25
Mai	32
Juni	30
Juli	27
August	10
September	17
Oktober	26
November	11
Dezember	9
Gesamt	208



- Kartenvorverkauf:

Volumen: Die Tourist-Information hat vom 1.1.-31.12.2007 insgesamt rund **2960** Eintrittskarten für Veranstaltungen (Dachauer Schlosskonzerte, Musiksommer, verschiedene Veranstaltungen über München Ticket) verkauft. Das sind 460 mehr als im Vorjahr.

- Vereinsservice: (Stand 31.12.2007)

Für die Plakatwerbung (Deutsche-Städte-Medien) wurden im Namen ortsansässiger Vereine **478** Aufträge erteilt und abgewickelt (= insgesamt rund 23900 Plakate) ca. 10% mehr Aufträge als im Vorjahr.

Tourismusmarketing und Öffentlichkeitsarbeit:

- Drucksachen: komplette Neuausrichtung und Bündelung der Tourismusprospekte mit der vom Hauptausschuss ausgewählten Grafikagentur CUBE. Umsetzung erster Medien, u. a. des StadtErlebnisplans.

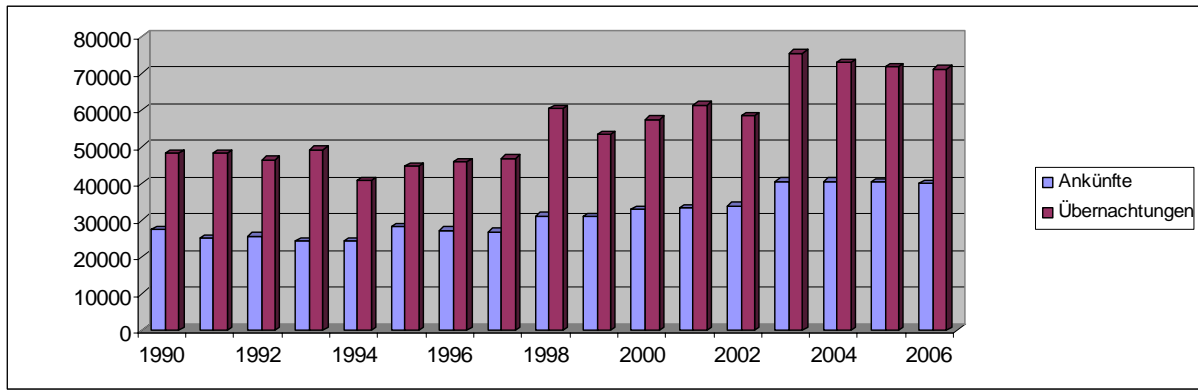


- Messen/Ausstellungen: Beteiligung auf folgenden Messen/Ausstellungen: **CBR München (22.-26.2.07)**, **GTM Germany Travel Mart in Berlin (13.-15.5.07)**, **Europeade in Horsens, DK (18.-22.7.07)**, Aktion **Radlring (22.9.07)**, Eröffnung der Rübenwochen/Viktualienmarkt München (26.10.2007) **Incoming Tag München (19.11.2007)**
Bereitstellung von Informationsmaterial für Veranstaltungen verschiedener Vereine und Firmen

- Anzeigen/Einträge: in diversen (kultur)touristischen Nachschlagewerken, Online-Verzeichnissen, Tagespresse und Magazinen, verschiedenen Publikationen der Tourismusverbände; Bewerbung des Dachauer Musiksommers u. a. in den *S-Bahnen München*
Grafische Anpassung unserer Anzeigen durch CUBE, z.B. im Ferienmagazin Deutschland (für den Markt Österreich und Schweiz):



- **Pressearbeit:**
eigener monatlicher Dachau Newsletter an kultur- und zeitgeschichtsinteressierte Redaktionen deutschlandweit, je nach Themen auch übersetzt an einen Italien- und einen USA-Verteiler.
Beteiligung an den Pressediensten und -aktionen der Tourismusverbände;
Bearbeitung von Journalistenanfragen und Betreuung vor Ort (u. a. aus Brasilien und USA)
- **Vertrieb über Reiseveranstalter und Agenturen:**
Kooperationsanfragen an (Bus)Reiseveranstalter in Deutschland, Österreich, USA und Italien, Bewerbung über spezifische Anbieter wie busplaner, Busreisen/Ziele u. ä.,
Bearbeitung von Anfragen diverser Agenturen zur Ausarbeitung von Sonderprogrammen.
- **Auslandsmarketing: Fokus auf USA und Italien**
USA: größter Auslandsmarkt in Dachau mit starken Zuwächsen
Mitglied in der „Bavarian Connection“ der Bayern Tourismus Marketing GmbH mit Aktionen für Presse und Reiseveranstalter; Sales Calls in USA Midwest (17.-24.6.2007); Vermittlung zwischen US-Reiseveranstaltern und Dachauer Hoteliers.
Italien: zweitgrößter Auslandsmarkt, u. a. Mailings an Reiseagenturen
- **Werbemittel/Souvenirs:**
neu: Dachau-DVD (Film), hochwertige Tragetaschen
- **Shuttlebus 2007:**
Verbindung von der KZ-Gedenkstätte in die Altstadt mit Begleitung durch Gästeführer vom 29. Mai – 31. Juli je Di-Fr.: 1227 Gäste wurden an 37 Einsatztagen in die Altstadt gebracht (letztes Jahr: 1126 Gäste an 44 Einsatztagen). Die meisten Besucher kamen aus Deutschland (37%) und USA (31%).
- **Tourismus-website www.dachau.info:**
Vorbereitung der Integration der Tourismuseiten auf www.dachau.de
- **Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden und Interessensgemeinschaften:**
Zusammenarbeit bei Druckmedien, Pressearbeit, Online-Werbung, Messen, Auslandsmarketing, Sonderaktionen
Partner: Tourismusamt München, Tourist-Information Murnau, Tourismusverband München-Oberbayern, Bayern Tourismus Marketing GmbH (BayTM), Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT), EuroArt Arbeitsgruppe Kulturtourismus;
in Dachau: Gästeführer e.V., Hotel- und Gaststättenverband, Zweckverband Dachauer Galerien und Museen sowie diverse andere
- **Gesamtentwicklung:**
Die offizielle Erfassung des Bayerischen Landesamtes für Statistik zeigt folgende Entwicklung des Tourismus in Dachau (nur Stadt): 40.097 Ankünfte und **71.217 Übernachtungen** im Jahr 2006 bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Nächten. Damit zeigt sich eine konstante Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr.



2.3 Stadtbücherei:

Strategische Entwicklung:

Im Sommer 2007 konnte die Stadtbücherei eine neue Hauptstelle auf dem Areal der ehemaligen Postschule beziehen. Die Planungen, der Umbau und die Realisierung des Umzugs konnten in 5 Monaten bewerkstelligt werden. Die Stadtbücherei verfügt damit über eine zentrale Anlaufstelle und hat ein nach außen hin sichtbares "Gesicht" bekommen. Dadurch konnte sich die Stadtbücherei im Gefüge der kommunalen Kulturarbeit weiter profilieren. Neben einem starken Anstieg der bibliothekarischen Leistungskennziffern aufgrund des großen Kundenzuspruchs konnte die Stadtbücherei auch neue Kooperationspartner wie die örtliche Volkshochschule (VHS) und den ECHO e.V. gewinnen. So bietet die Stadtbücherei in ihrem Seminarraum der VHS eine Örtlichkeit für ihre Integrationskurse.

Medienangebot und Entleihungen:

Mit 236.272 Entleihungen kann die Stadtbücherei wieder einen neuen Rekord bei den Entleihungen vermelden, obwohl wegen des Umzugs die Hauptstelle sechs Wochen, und auch die Zweigstelle Ost wegen Renovierung ebenfalls sechs Wochen geschlossen blieben. Erstmals konnte die Marke von 200.000 Entleihungen durchbrochen werden. Die Steigerung der Ausleihzahlen von über 25 % (60.000 Entleihungen absolut) gehört bundesweit mit den größten. Seit 2005 stiegen die Ausleihzahlen sogar um 36%.

Die positive Entwicklung der Entleihungen zeigt, dass der eingeschlagene Weg hin zu einem kundenorientierten Bestand mit einem klaren Profil in den Bereichen Kinder, Schule, Familie und Freizeitgestaltung von den Kunden honoriert wird. Dies zeigt sich an der gestiegenen Anzahl an Besuchen in den Ausleihstellen. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 12 % (84.348) gestiegen, wovon allein auf die neue Hauptstelle seit dem 16.06.2007 rund 40.000 Besuche entfallen. Im Vergleich zu ihren Vorläufern (alte Hauptstelle, Zweigstelle Altstadt) hat sich die Kundenfrequenz in der neuen Hauptstelle um durchschnittlich 40 % erhöht, auch zu Lasten der Zweigstellen Süd und Ost. Die Stadtbücherei stellt damit eine der meistfrequentierten Kultureinrichtungen am Ort dar. Über 90 % der Besuche entfallen damit auf die Hauptstelle bzw. deren Vorläufer in der Altstadt. Bei den Entleihungen entfallen im Jahresdurchschnitt ca. 80 % auf die Hauptstelle. Die Werte für die Zweigstellen sind hingegen seit der Eröffnung der Zweigstelle stark fallend. Seit der Renovierung steigen die Leistungskennziffern der Zweigstelle Ost aber wieder leicht an.

Positiv auf die Kundenzufriedenheit wirkten sich auch die elektronischen Dienstleistungen wie der Online-OPAC (Medienbestand im Internet) sowie der Newsletterdienst aus. So verzeichnete der Online-OPAC, die Recherchemöglichkeit des Bibliotheksbestandes im Internet, für das Jahr 2007 über 14.465 Zugriffe. Seit Oktober besteht die Möglichkeit sich über bereitgestellte Vorbestellungen sowie Mahnungen per Email informieren zu lassen. Dadurch konnten auch Portokosten für ca. 50 Vorbestellbenachrichtigungen pro Woche eingespart werden.

Medienart	Bestand (-/* %)¹	Entleihungen (-/* %)
Sachbücher	11.022 (+20%)	18.128 (+8%)
Romane	10.565 (+2%)	52.704 (+50%)
Kinderbücher einschI. Kindersachbücher	17.908 (+8%)	65.434 (+11%)
Tonträger (MC, CD, Hörbuch)	6.437 (+11%)	66.435 (+22%)
DVD	1.359 (+28%)	22.305 (+34%)
CD-ROM	462 (+6%)	5.366 (+19%)
Spiele	89 (-32%)	246 (-76%)
Zeitungen / Zeitschriften	1.279 (+11%)	4.696 (-76%)
Sonstige	388 (-40%)	958 (+10%)
Summe total	49.509 (+10%)	236.272 (+25%)

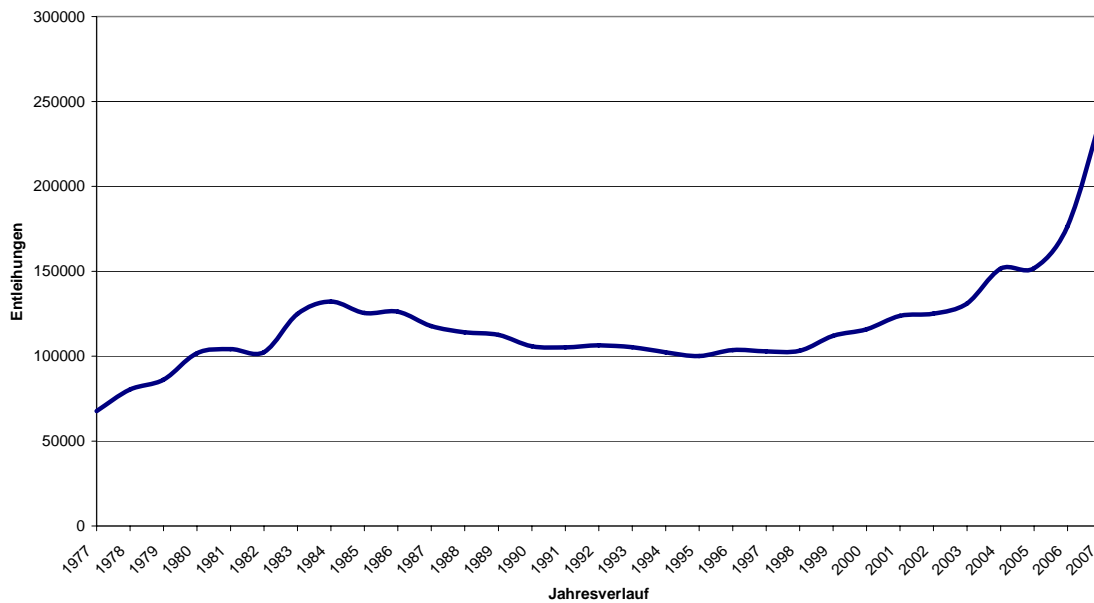
Anteil Entleihungen Hauptstelle	01.01. - 31.12.2007: 79,3% / 16.06². - 31.12.2007: 87,3%
Anteil Entleihungen Zweigstellen	01.01. - 31.12.2007: 20,7% / 16.06. - 31.12.2007: 12,7%
Besuche Stadtbücherei gesamt³	84.348

¹ In Klammern sind die prozentualen Veränderungen zum Vorjahr genannt.

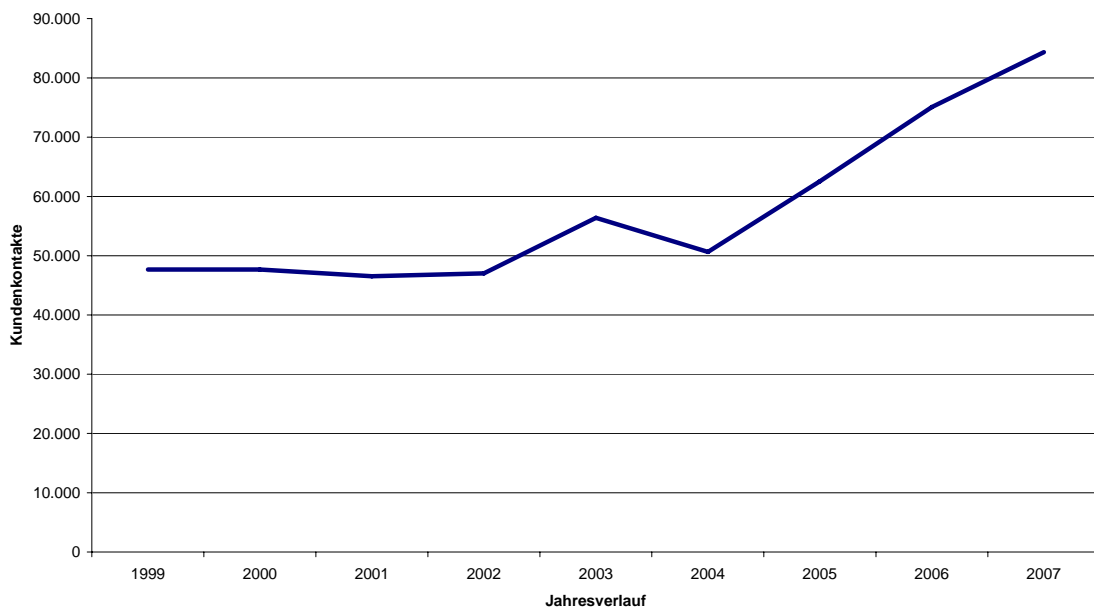
² Am 16.06.2007 wurde die neue Hauptstelle eröffnet.

³ Die Angaben zu den Kundenkontakten basieren auf Messwerten aufgrund der in der Hauptstelle eingebauten Lichtschranke, sowie dem Umrechnungsschlüssel des INFAS-Instituts für Öffentliche Bibliotheken. Ab 2008 werden auch die Zweigstellen mit eigenen Besucherzählgeräten ausgestattet sein.

Entwicklung Entleihungen 1977 - 2007



Entwicklung Kundenkontakte 1999 - 2007



Ehrenamtliche Mitarbeiter:

66 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren auch 2007 für die Stadtbücherei tätig. Für die Zweigstelle Ost konnten sieben neue Mitarbeiterinnen gewonnen werden, so dass für den 09.01.2008 die Öffnungszeiten in der Zweigstelle um den Mittwoch Nachmittag erweitert werden können.

Leseförderung:

Ein wichtiger Kooperationspartner, Erlebnis Lesen e.V., fiel im Jahr 2007 wegen Vereinsauflösung aus. Die Stadtbücherei war daher gezwungen die Konzeption im Bereich der Leseförderung zu überdenken. Seit Juni 2007 bietet die Stadtbücherei nun eine wöchentliche Kinder-

stunde unter dem Titel "Lesen und Erleben". Vorlesen, Autorenbegegnungen, Basteln stehen dabei im Mittelpunkt. Darüber hinaus konnte die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen intensiviert werden. So stieg die Anzahl der Klassen- und Kindergartenführungen um 25 % an. Über 600 Schüler lernten bei einer Klassenführung die Stadtbücherei Dachau kennen.

Im Februar 2007 führte die Stadtbücherei den Kreisentscheid des bundesweiten Vorlesewettbewerbs vom Börsenverein des deutschen Buchhandels und der Stiftung Lesen durch.

Gemeinsam mit dem ECHO e.V. wurden im Dezember die Internationalen Erzählertage durchgeführt.

Für die erfolgreiche Arbeit im Bereich der Leseförderung erhält die Stadtbücherei Dachau im Februar 2008 in Deggendorf das vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Bayerischen Bibliotheksverband ausgelobte Bibliothekssiegel "Bibliothek - Partner der Schulen".

Zweigstellen:

In der Zweigstelle Ost am Ernst-Reuter-Platz wurde der Parkettboden vom Vermieter, der Stadtbau GmbH Dachau, renoviert. In diesem Zuge wurde eine nicht mehr benötigte Theke in der alten Hauptstelle nach Ost umgezogen. Die Räumlichkeiten wirken dadurch moderner und ansprechender. Dies wird von den Kunden durch ansteigende Ausleihzahlen goutiert. Da die beiden Ehrenamtlichen der Zweigstelle St. Peter aus persönlichen Gründen ihr Ehrenamt beendet haben, wurde die Zweigstelle zum 31.12.2007 geschlossen. Da die Stadtbücherei Dachau bereits über ein gut ausgebautes System verfügt, die Zweigstelle am Ernst-Reuter-Platz sowie die Hauptstelle in der Münchner Straße befinden sich in unmittelbarer Nähe, gab es aus bibliotheksfachlicher Sicht keine Notwendigkeit die Zweigstelle St. Peter weiterzuführen. So wurde in der Vergangenheit aus Kostengründen bereits darauf verzichtet, die Zweigstelle St. Peter an das elektronische Verbuchungssystem der Stadtbücherei anzuschließen.

Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit:

Mit insgesamt 8 Erwachsenenveranstaltungen, 27 Kinderveranstaltungen (ohne Klassenführungen) war die Stadtbücherei im Veranstaltungsbereich sehr aktiv. Positiv entwickelt hat sich ebenfalls die Zusammenarbeit mit dem Dachauer Forum e.V., vor allem beim Seniorenstudium. Hier wurden 2007 drei gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt.

2.4 Stadtarchiv:

Personal:

Die personelle Ausstattung des Stadtarchiv Dachau besteht aus dem Leiter und einem Sachbearbeiter, beide im Angestelltenverhältnis und dem Stadtfotografen.

Raumstatistik:

2 Verwaltungsräume mit jeweils ca. 13 qm und ca. 9 qm

1 Lesesaal mit ca. 55 qm

1 Magazinraum mit ca. 80 qm

Belegte Stellfläche in laufenden Metern gesamt: 253 lfm

Ermittelt wird die Magazinkapazität in laufenden (Archivalien-) Metern bei tatsächlicher oder fiktiver Aufstellung der Archivalien in den Regalfächern in Bandform wie Bücher.

Bestandumfang:

Amtliche Bestände: 140 lfm

Nachlässe: 75 lfm

Sammlungen: 38 lfm

Erwähnenswerte Neuzugänge:

Im Bereich der Amtlichen Bestände wurden Altakten aus der Verwaltung übernommen.

Bei den Sammlungen wurde das Sammelgebiet Sonstiges, das u. a. gegenständliches Sammlungsgut mit Bezug zu Dachau umfasst, erheblich erweitert.

Im Bereich der Nachlässe wurden einige kleinere Teilnachlässe übernommen.

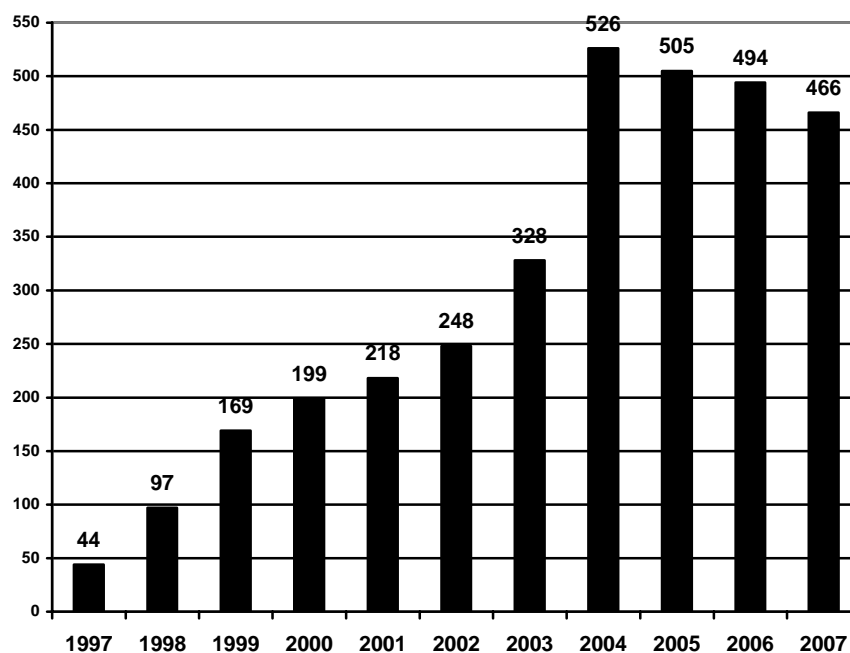
Besondere Tätigkeiten 2007:

Betreuung der Zeitschrift Amperland für den Träger Stadt Dachau

Mitwirkung bei den Publikationen „Gruß aus Dachau“ und „Dachau nach der Stunde Null“

Archivbenutzung:

Benutzungsfälle:



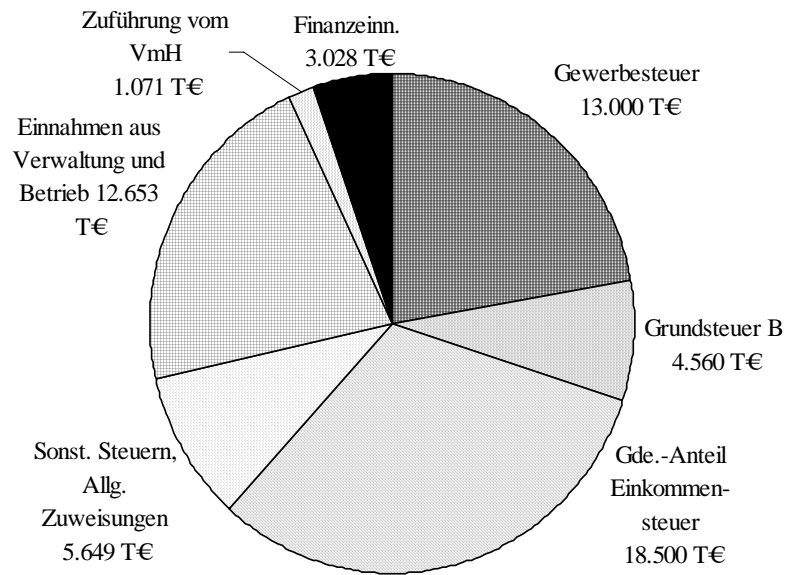
III. Stadtkämmerei:

3.1 Finanzen und Steuern:

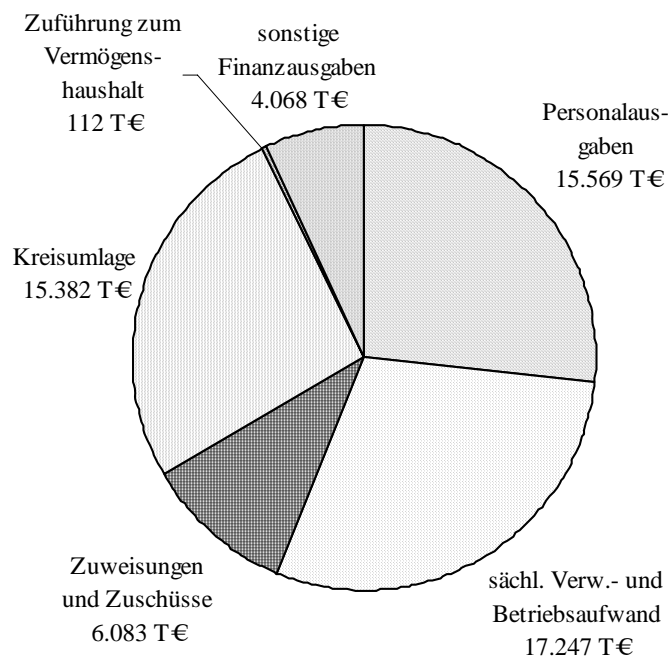
Haushaltsplan 2007:

Haushaltsvolumen des Verwaltungshaushaltes:	58.461.400 €
Haushaltsvolumen des Vermögenshaushaltes:	17.003.200 €

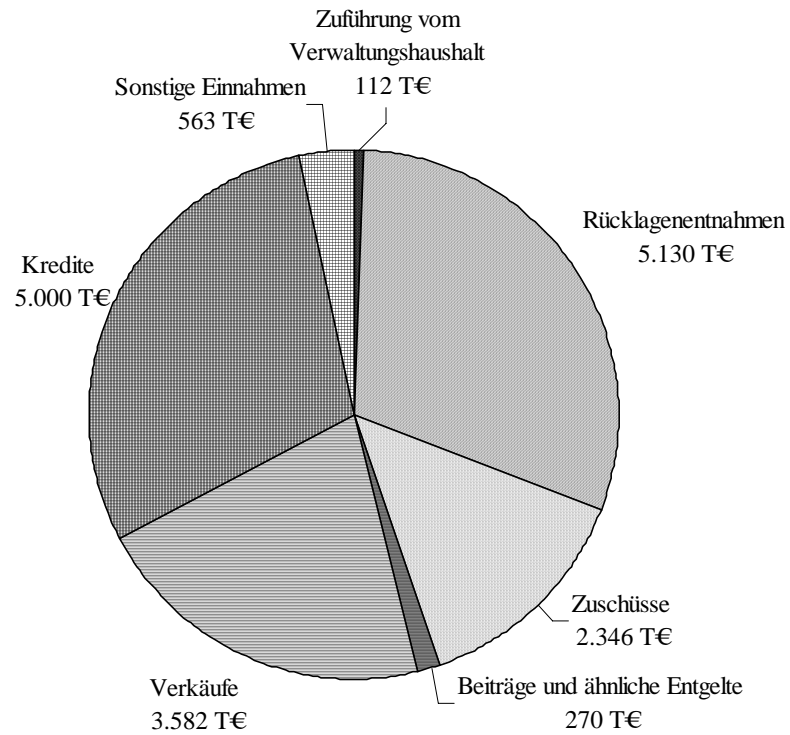
Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes ergeben sich wie folgt:



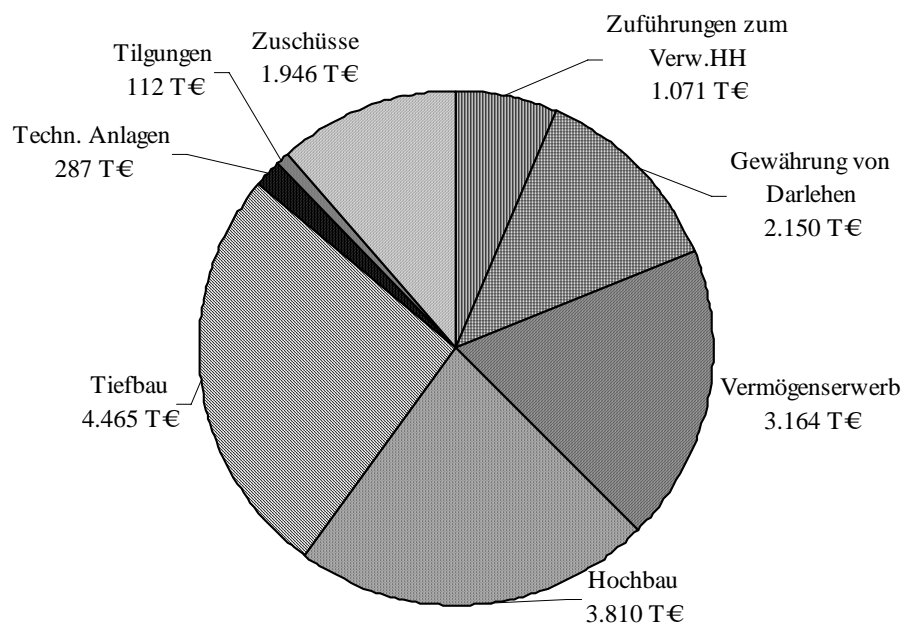
Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes gliedern sich wie folgt:



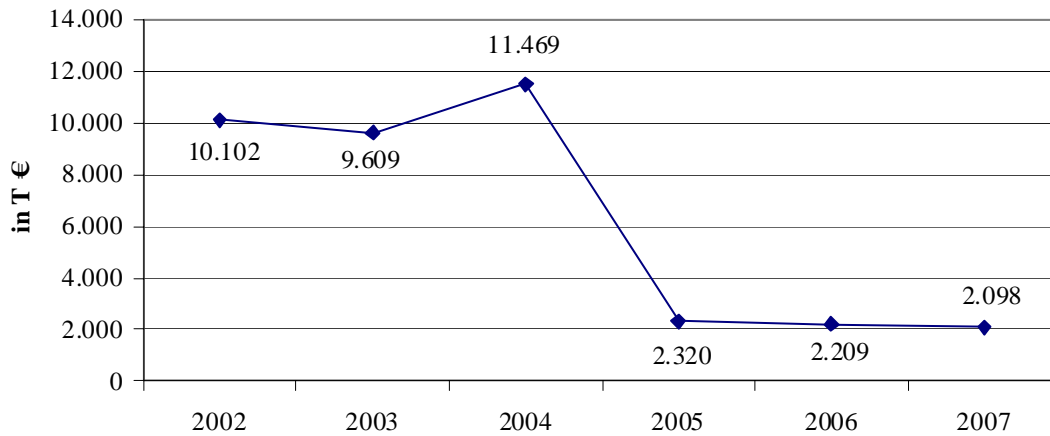
Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes ergeben sich wie folgt:



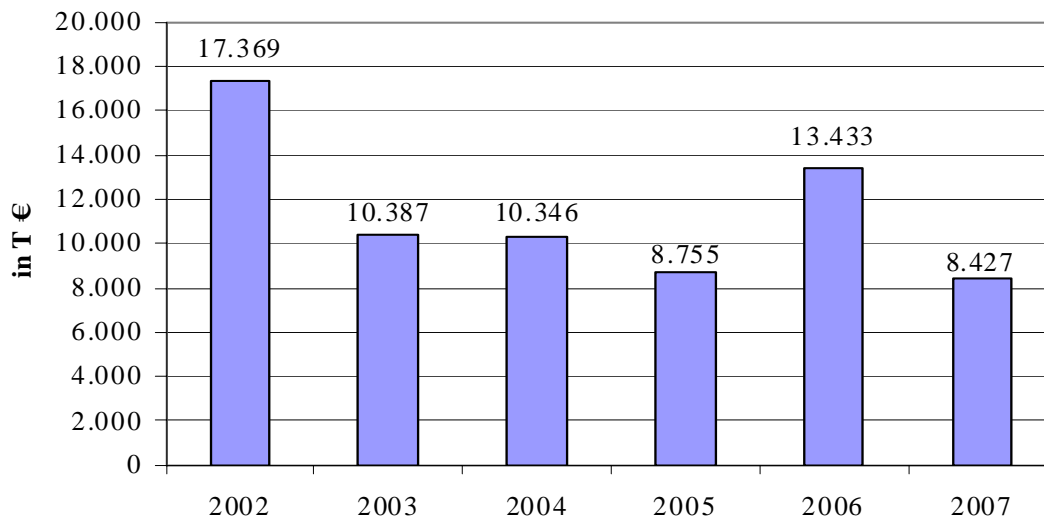
Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes gliedern sich wie folgt:



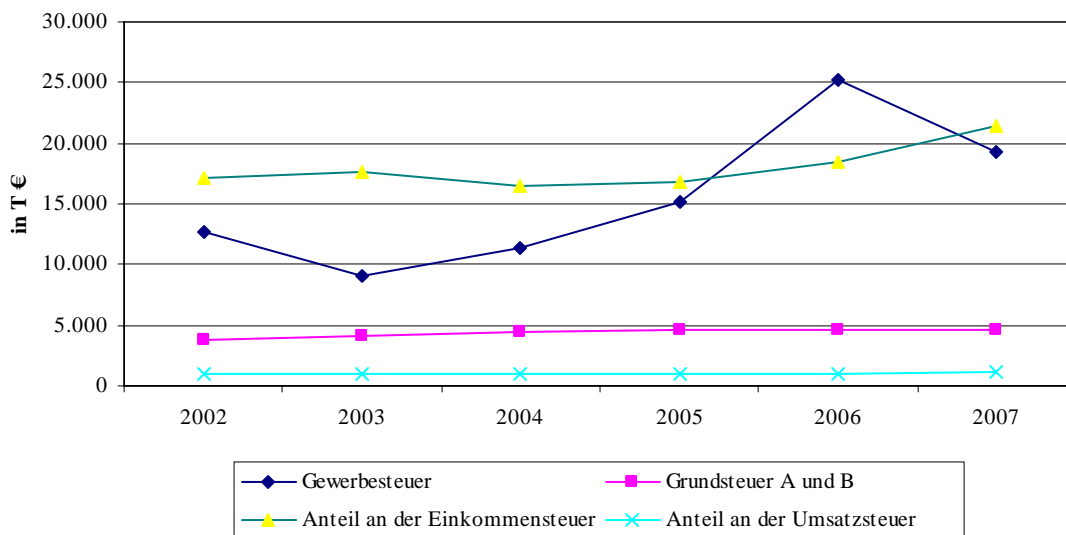
Entwicklung der Schulden der Stadt Dachau:



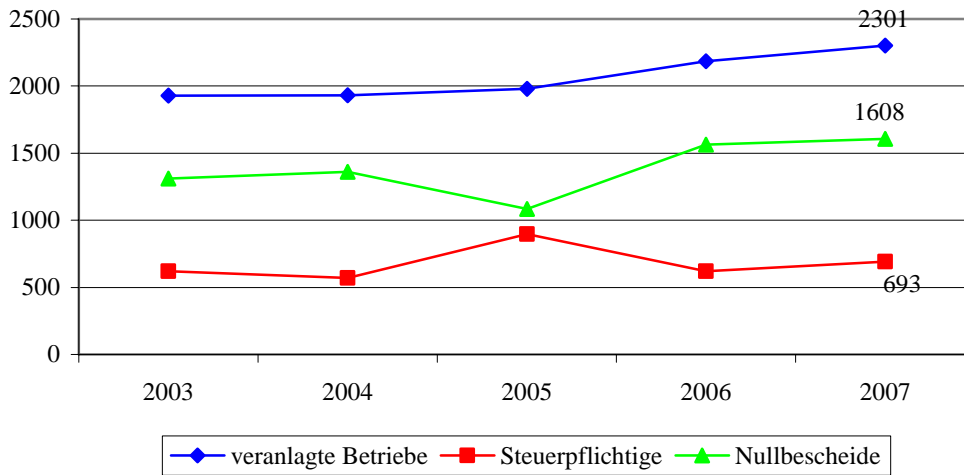
Entwicklung der allgemeinen Rücklage:



Entwicklung der Steuereinnahmen:

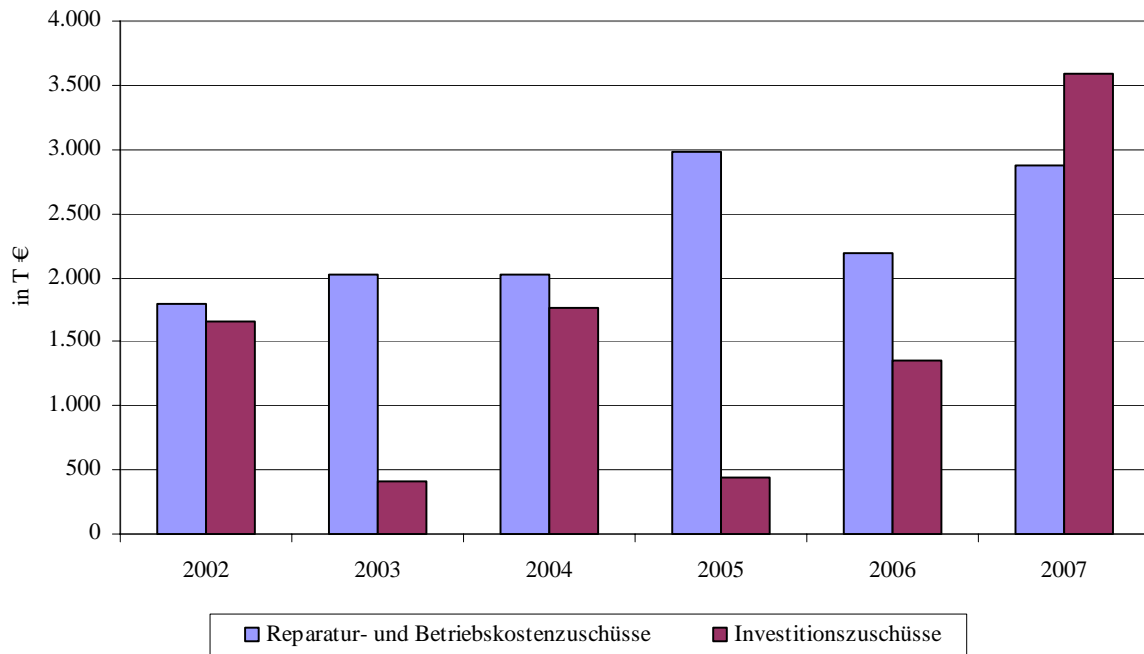


Im Jahr 2007 waren ca. 4.800 Gewerbebetriebe gemeldet. Die Entwicklung der Veranlagung und der erstellten Bescheide ab 2003 stellt sich wie folgt dar:



Investitions- und Reparaturkostenzuschüsse:

Die Stadt Dachau hat 2007 erhebliche Reparaturkosten- und Betriebskostenzuschüsse sowie Zuschüsse zu Investitionen Dritter bereitgestellt. Diese finanziellen Hilfen unterstützen überwiegend die Bereiche Sport, Kultur und Erwachsenenbildung sowie private Schulen.



3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement:

Nach der Gründung zum Jahresbeginn 2006 stand für die Abteilung Grundstücks- und Gebäudemanagement (GGM) im Jahr 2007 die Konsolidierung im Vordergrund. In vielen Bereichen werden vorhandene Strukturen untersucht und organisatorisch hinterfragt. Dieser Prozess wird sich, den Erfahrungen anderer Städte zufolge, begleitend zum Tagesgeschäft noch einige Jahre hinziehen.

Die Abteilung gliedert sich in die Bereiche Technisches, Infrastrukturelles und Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement. Aus jedem dieser Bereiche wird nachfolgend ein Überblick über die bedeutenderen Punkte 2007 gegeben:

Technisches Grundstücks- und Gebäudemanagement TGM:

Für Renovierungen, Instandsetzungen, Umbauten, Sofortmaßnahmen, investiven und laufenden Unterhalt an städtischen Gebäuden wurden im Haushaltsjahr ca. 2,7 Mio. Euro ausgegeben.

Vor allem die kurzfristig erworbenen Liegenschaften der ehemaligen Postschule mit den damit verbundenen, außerplanmäßig durchgeführten Um- und Ausbaumaßnahmen haben große Kapazitäten gebunden. Ebenso begleitet das TGM als Eigentümerin der Liegenschaft die Umbaumaßnahmen des bisherigen Verwaltungsgebäudes der Postschule durch die Private Wirtschaftsschule Scheibner e.V.

Die im Frühjahr beschlossene Einführung der offenen Ganztagsbetreuung an den Hauptschulen, die Umsetzung des ebenfalls erst zu Jahresbeginn beschlossenen IT-Konzeptes mit jeweils zwei zentralen, zeitgemäß ausgestatteten EDV-Räumen an den Hauptschulen sowie die Weiterführung von Umbaumaßnahmen zur Sicherstellung ausreichender Flucht- und Rettungswege und zum laufenden Unterhalt an allen Schulen und Kindergärten haben eine starke Fokussierung auf den Volksschul- und Kindergartenbereich mit sich gebracht.

Als bedeutende Einzelmaßnahmen sind beispielhaft zu nennen:

- | | |
|--|-----------|
| • Einbau einer digitalen Konferenz-Sprechanlage im Sitzungssaal des Rathauses | 55.000 € |
| • Installation von Sonnenschutzanlagen im Rathaus | 65.000 € |
| • Sanierung der Hausmeisterwohnung im Rathaus | 42.500 € |
| • Um- und Einbauten für Nachmittagsbetreuungen an den drei Dachauer Hauptschulen | 82.000 € |
| • Erneuerung aller Fenster einschließlich Sonnenschutzanlagen und der Haupteingangstüren in der Westfassade der Hauptschule Dachau-Ost | 150.000 € |
| • Sanierung des Daches des Verbindungsbaus zwischen der Grundschule Dachau-Ost und der Turnhalle | 40.000 € |
| • Umbau des bisherigen Seminargebäudes der ehemaligen Postschule und Ausbau zu einer neuen zentralen Stadtbücherei | 262.000 € |
| • Erneuerung der Heizungsleitungen und der Heizkörper in der Obdachlosenunterkunft Am Kräutergarten 2 - 4 | 70.000 € |
| • Ausbau und Umbau der ehemaligen Saunaanlage in der Brunngrabenstraße 7 in ein selbst verwaltetes Jugendzentrum | 38.000 € |
| • Umbau der ehemaligen Altstadt-Zweigstelle der Stadtbücherei und Ausbau zu einem privat betriebenen Kinderhort | 30.000 € |

- Dachsanierung der Werkstatthalle im Stadtbauhof 90.000 €
- Umbau des bisherigen Gästehauses der ehemaligen Postschule und Ausbau zu einem Studentenwohnheim 225.000 €
- Renovierung der Erdgeschosswohnung und Einbau einer Zentralheizung für Erd- und Obergeschosswohnung im Anwesen Ignaz-Taschner-Straße 14 („Griechenschule“) 64.000 €

Infrastrukturelles Grundstücks- und Gebäudemanagement IGM:

Das IGM ist in erster Linie mit der Reinigung, den Hausmeister- und Winterdiensten, der Telefonzentrale und der Poststelle beschäftigt, zudem mit der Entsorgung und dem Energiemanagement. Durch die Schaffung einer zusätzlichen Vollzeitstelle ist hier Sorge für eine zukünftig umfassende Aufgabenerfüllung getragen worden.

Auch 2007 hat die Organisation und Restrukturierung der **Hausmeister und Hausmeisterdienste** einen hohen Aufwand mit sich gebracht. Die Unterhaltspflege und Verkehrssicherheit auf dem Postschulgelände wurde durch die Vergabe an einen Dienstleister aus dem Landkreis Dachau sichergestellt.

Den Schulhausmeistern, die nur für eine Schule zuständig sind, sind zusätzlich zwei Kindertagesstätten übertragen worden; einer der Schulhausmeister betreut zwei Schulen. Im gleichen Zuge wurden die Pflege der Außenanlagen und der Winterdienst für die städtischen Kindergärten und Horte an eine Hausmeisterfirma übertragen.

Wegen der ungleichmäßigen Qualität bei der Zustellung der städtischen Ausgangspost wurde der Vertrag mit einem Postdienstleister wieder gekündigt. Die **Poststelle** frankiert die Ausgangspost nun wieder selbst und liefert sie beim Postamt ein.

Die **Reinigungsarbeiten** für die neue zentrale Stadtbücherei wurden im Rahmen einer Ausschreibung neu vergeben.

Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement KGM:

Das KGM ist zuständig für Grundstücksverkehr, Erbbaurechte, Mieten, Pachten und Überlassungen, die Schlüsselverwaltung, Gebäude- und Inhaltsversicherungen sowie die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen.

2007 hat die Stadt eine Gewerbefläche in Dachau-Ost an ein weltweit führendes Handelsunternehmen für PC-Komponenten und –zubehör verkauft, das seine Zentrale mit Vertrieb und Lager nach der Bebauung des Grundstücks in Dachau ansiedeln wird.

Die langjährige Mieterin einer städtischen Eigentumswohnung, welche nicht in das städtische Immobilien-Portfolio passte, hat der Stadt die Wohnung abgekauft.

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft eG konnte Ende des Jahres die Um- und Anbauten im 1. Bauabschnitt ihres Wohnquartiers an der Birkenrieder Straße einweihen, was durch neue städtische **Erbbaurechtsverträge** ermöglicht wurde.

In der Rennplatzsiedlung bezogen im September die ersten 12 Mieter ihre Mietwohnungen, die von der Stadtbau GmbH auf städtischen Erbbaurechtsgrundstücken neu errichtet wurden. Der Spatenstich für den nächsten Bauabschnitt mit weiteren 17 Mietwohnungen wird voraussichtlich Anfang 2008 stattfinden.

Die bisher von der Stadtbau GmbH im Rahmen der Hausverwaltung mit bearbeiteten Erbbauzinsen für die 58 Wohnungen und 72 Tiefgaragen-Stellplätze der Wohnanlage an der Reichenberger Straße zieht seit 2007 das KGM direkt ein, ebenso die Zinsen der 23 Gartenhofhäuser Augustenfeld am Rudi-Schmid-Weg mit ihren 46 Carports.

Die Stadt hat im Frühjahr ein Wohn- und Geschäftshaus an der Einmündung der Martin-Huber- in die Ludwig-Thoma- Straße erworben. Mit diesem strategischen Kauf hat die Stadt die Möglichkeit, auf künftige Entwicklungen in diesem Bereich zu reagieren.

Die Verträge mit den **Pächtern** auf der Kleingartenanlage „Sonnengärten e.V.“ wurden verlängert, nachdem absehbar wurde, dass sich die Verhandlungen über Grundstücksflächen östlich des Bahnhofs noch hinziehen werden.

Aus persönlichen Gründen hat der langjährige Pächters der städtischen Gaststätte „Zum Römer“ den Vertrag mit der Stadt beendet; bis zum Ende der bisher vereinbarten Vertragslaufzeit hat die Stadt mit einer neuen Pächterin einen neuen Gaststätten-Pachtvertrag abgeschlossen.

Die bisherige Altstadt-Zweigstelle der Stadtbücherei wurde nach einem zweckmäßigen Umbau an einen privaten Kinderhort vermietet. Die frühere Saunaanlage unter der Turnhalle in der Brunngartenstraße ist nach den erforderlichen Umbaumaßnahmen an einen Verein vermietet worden, der dort ein selbst verwaltetes Jugendzentrum betreiben möchte. Durch Tod oder Kündigung frei gewordene Miet- und Künstlerwohnungen konnten kurzfristig wieder vermietet werden.

Die Vermarktung der 45 Appartements im neuen Studentenwohnheim durch die Stadt war äußerst erfolgreich: zum Semesterbeginn im Oktober 2007 war das Wohnheim bereits voll belegt. Die Stadtbau GmbH Dachau wurde vom KGM mit der Hausverwaltung des neuen Studentenwohnheims an der Münchner Straße beauftragt und wickelt die Mietverträge für die einzelnen Appartements als Ansprechpartner der Studenten ab.

Bewegliches Anlagevermögen wurde mit folgenden Summen beschafft:

- für die Verwaltung	71.900 €
- für Feuerwehr und Atemschutz	200.800 €
- für Schulausstattungen	149.700 €
- für Stadtbücherei und Artothek	139.000 €
- für Kindertagesstätten und Jugendzentren	88.300 €
- für das Ludwig-Thoma-Haus	8.000 €

3.3 Wirtschaftsförderung:

Standortfaktoren und Wirtschaftsinfrastruktur:

Standortbeobachtung und –analyse:

Der Landkreis Dachau und damit auch der Wirtschaftsstandort Stadt Dachau belegt auch in der neuesten Studie vom Dezember 2007 des renommierten Schweizer Prognos-Instituts in Zusammenarbeit mit dem Handelsblatt (Zukunftsatlas 2007) wieder einen absoluten Spitzenplatz.

In einem wissenschaftlich vergleichenden Regionalranking **erreicht Dachau bundesweit den hervorragenden Gesamtrang 30 von insgesamt 439 Regionen.**

Im Einzelnen belegt Dachau hierbei vor allem im Bereich Soziale Lage und Wohlstand einen absoluten Spitzenplatz (bundesweit Platz 4).

Weiterhin werden für die Region Dachau in den Bereichen Stärke und Wettbewerbsfähigkeit & Innovation mit den Plätzen 26 und 34 "sehr hohe Zukunftschancen" prognostiziert.

Mit diesem Ergebnis bestätigt der Wirtschaftsstandort Dachau zum wiederholten Mal in den vergangenen Jahren seine Attraktivität und Standortqualität sowohl für die bereits bestehenden Unternehmen, für zukünftige Investoren und nicht zuletzt für die Beschäftigten und die Gesamtbevölkerung in Stadt und Landkreis.

Wirtschaftsinfrastruktur:

Im Laufe des Jahres 2007 wurde die Installation des **Kommunalen Wirtschaftsinformationssystems (KWIS)** fertig gestellt und in Betrieb genommen.

Mit dieser hochmodernen Datenbanklösung versetzt die Stadt Dachau erstmals in die Lage aktuelle, gezielte Auswertungen auch für einzelne Teilbereiche (sowohl geografisch als auch branchenbezogen) zu erstellen.

Mittlerweile gewinnt die Cluster-Zuordnung von Unternehmen im Sinne der Clusterpolitik der Bayerischen Staatsregierung zunehmend an Bedeutung auch für kommunale Wirtschaftsförderung. Diese Umsetzung kann zukünftig über KWIS erfolgen.

Weiterhin ermöglicht das Wirtschaftsinformationssystem für das kommende Jahr den automatisierten Einsatz in der Versendung von Serienbriefen / E-Mails oder eines Newsletters der städtischen Wirtschaftsförderung.

Internetanwendungen:

Mit dem Start (Juni 2007) eines eigenständigen Internetportals für Wirtschaft in Dachau unter www.dachau.com wurde ein modernes, interaktives Portal der städtischen Wirtschaftsförderung online gestellt.

Das Portal bietet sämtliche technischen Voraussetzungen für den Einsatz moderner Internet-Applikationen im Sinne vom Web 2.0. So wurde beispielsweise im Rahmen der Dachauer Messe DIVA erstmalig mit der Produktion von Podcasts erfolgreich experimentiert. Im 2. Halbjahr 2007 wurde mit der erfolgreichen Einführung eines regionalen Branchenverzeichnisses unter www.dachau.com, mit inzwischen 540 Firmeneinträgen, ein Schwerpunkt gesetzt.

Weitere, interaktive Anwendungen, wie beispielsweise das Angebot von Gewerbeflächen oder eine Lehrstellenbörse wurden bereits technisch implementiert und stehen für das Jahr 2008 zur Umsetzung an.

Firmenbetreuung:

Eine der Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung war es wieder durch Kontaktaufnahme und Bestandspflege der vielen ortsansässigen Firmen hilfreich bei der Lösung kleiner und großer Probleme vor Ort zur Seite zu stehen.

Hierbei wird mit allen ortsansässigen Wirtschaftsorganisationen und der Wirtschaftsförderung des Landkreises eng und gut zusammengearbeitet. In diesem Zusammenhang haben sich die Sprechtag der **Aktivsenioren Bayern e.V.** zur Existenzgründung und -sicherung im Dachauer Rathaus inzwischen zu einer festen Größe im Beratungsangebot der Stadt Dachau entwickelt. An insgesamt 10 Beratungsterminen im Rathaus konnten in ca. 35 intensiven Einzelgesprächen wichtige Tipps und Ratschläge erteilt werden.

Gewerbeansiedlung und –akquisition:

Mit einer Vielzahl von Firmen und Investoren wurden in umfangreichen Gesprächen und Ortsterminen die Grundlagen für künftige Neuansiedlungen oder Geschäftsverlagerungen geschaffen.

Hierbei kommt einer positiven Außendarstellung durch den Einsatz verschiedener Kommunikations- und Werbemittel eine starke Bedeutung zu.

Aus diesem Grund wurden im Jahr 2007 folgende Projekte zur Außendarstellung des Wirtschaftsstandortes Dachau begonnen:

Erstellung einer Wirtschaftsstandort-Broschüre:

Die Produktion der Broschüre steht unmittelbar vor dem Abschluss, eine Veröffentlichung ist für das erste Quartal 2008 geplant

Produktion eines Wirtschaftsstandort-Videos:

Die Produktion des Videos wird im Januar 2008 abgeschlossen, im direkten Anschluss daran erfolgt die Veröffentlichung

Wirtschaftsportal www.dachau.com:

Die inhaltliche und gestalterische Überarbeitung des Wirtschaftsportals wurde im Dezember 2007 abgeschlossen. Der Relaunch des Wirtschaftsportals erfolgt im ersten Quartal 2008, inklusive englischsprachiger Übersetzung

Gestalterische Angleichung der drei Medien:

Im Sinne eines einheitlichen Erscheinungsbildes des Wirtschaftsstandortes Dachau wurden die drei Medien der Außendarstellung gestalterisch zusammengeführt und greifen somit zielorientiert ineinander über.

Standortmarketing:

Im Rahmen der engen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Dachau und dem Stadtmarketingverein **Dachau Aktiv** wurde das Projekt **Citymanager** weiter fortgeführt.

Im Herbst 2007 kam es zur Neugründung der Stadtmarketing-Genossenschaft Dachau, die mit höchster Priorität die Neuanstellung eines Citymanagers/Citymanagerin anstrebt.

Inzwischen wurden viele Einzelgespräche geführt und Einstellung einer konkreten Person für die Stelle Citymanagement steht unmittelbar bevor

Veranstaltungen:

Jugendausbildungsplatzkonferenz:

Am 23.04.2007 wurde in der Hauptschule Dachau-Ost die 1. Dachauer Ausbildungskonferenz veranstaltet. Träger des Projekts waren das Landratsamt Dachau, die Stadt Dachau, der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft und die Agentur für Arbeit Dachau.

Ziel der Veranstaltung war es vor allem darauf aufmerksam zu machen, dass die Stärke unseres Wirtschaftsstandortes auch weitgehend von der Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängt. Dabei kommt der Gewinnung des Nachwuchses über den Weg der betrieblichen Ausbildung eine besondere Bedeutung zu. Besondere Anstrengungen und eine Ausweitung des Lehrstellenangebotes vor Ort standen im Mittelpunkt der Veranstaltung als dringendes Gebot der Zukunftssicherung für Unternehmen in unserer Region.

Integrative Stadtentwicklung, Impulsworkshop Wirtschaft:

Am 25.04.2007 wurde im Ludwig-Thoma-Haus aufgrund der Anforderungen der integrativen Stadtentwicklung der Impulsworkshop zum Wirtschaftsstandort Dachau veranstaltet.

Hierbei wurde anhand der Ergebnisse der im Jahr 2006 durchgeführten Unternehmensbefragung die Festlegung strategischer und operativer Ziele der Wirtschaftspolitik der Stadt Dachau für die kommenden Jahre diskutiert.

Energietag Dachau-Altomünster:

Am 23.09.2007 wurde in Altomünster zum ersten Mal der Energietag Dachau-Altomünster veranstaltet.

Diese neue Veranstaltung wurde gemeinsam von 4 Trägern (Landratsamt Dachau, Stadt Dachau, Marktgemeinde Altomünster und dem Ing.-Büro Kottermair) ins Leben gerufen und soll zu einer festen Einrichtung im Informations- und Veranstaltungsangebot in Stadt und Landkreis, mit wechselndem Veranstaltungsort, etabliert werden.

Den Bürgern wurde bei diesem Energietag durch Fachvorträge und der gleichzeitig stattfindenden Ausstellung alles Wissenswerte zu den Themen Energieberatung, Energieeinsparung und regenerative Energien vorgestellt.

Vor allem wurde auch auf das bereits im Wirtschaftsraum der Region vorhandene technische Know-how von Energieberatern und Firmen ein besonderer Wert gelegt.

Die Veranstaltung war mit knapp 1000 Besuchern beim ersten Mal ein voller Erfolg, vor allem kam es auch im Nachgang zu konkreten Abschlüssen für die beteiligten Firmen.

Expo-Real 2007:

Die Wirtschaftsförderung war im Rahmen der Mitgliedschaft beim Greater Munich Area auf der **Expo Real 2007** vom 8.-10. Oktober in München, der europaweit größten Messe für Gewerbe-Immobilien vertreten.

Dachauer Informations- und Verkaufsausstellung, DIVA 2007:

Im Zeitraum von 20.10. - 28.10.2007 wurde auf der Ludwig-Thoma-Wiese, zum zweiten Mal nach 2005 unter dem Namen DIVA, die Dachauer Messe durchgeführt.

In Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsförderung und der JW Schmid Messe- und Ausstellungsorganisationen GmbH wurde täglich zwischen 10.00 und 18.00 Uhr (Halle A 19.00 Uhr) ein interessantes und abwechslungsreiches Messeprogramm geboten.

In 15 Messehallen mit ca. 7000 m² überdachter Ausstellungsfläche und auf dem Freigelände waren in diesem Jahr 285 Aussteller (davon über 160 aus der Region Dachau) vertreten.

Das Messeprogramm umfasste u.a. umfängliche Aktivitäten der Abteilung Wirtschaftsförderung, angefangen von der Gestaltung des 9-tägigen Bühnenprogramms auf der Show-Bühne der Halle A, der Koordination der Messeauftritte der Partnerstädte Fondi und Klagenfurt, dem

Menschen-Kicker Turnier für Schüler- und Erwachsenenmannschaften in der Halle O bis hin zur Organisation der Eröffnungsveranstaltung mit Hauptredner Dr. Markus Merk. Vollkommen erneuert wurde in diesem Jahr auch der Messeauftritt der Stadt Dachau, hierbei kam erstmalig ein mobiles Messesystem mit auswechselbaren Textildrucken und Roll-Up-Systemen erfolgreich zum Einsatz.

Dachauer Weihnacht:

Der Dachauer Christkindlmarkt wurde auch in diesem Jahr wieder gemeinsam vom Christkindlmarktverein und der Wirtschaftsförderung organisiert und vor dem Dachauer Rathaus durchgeführt.

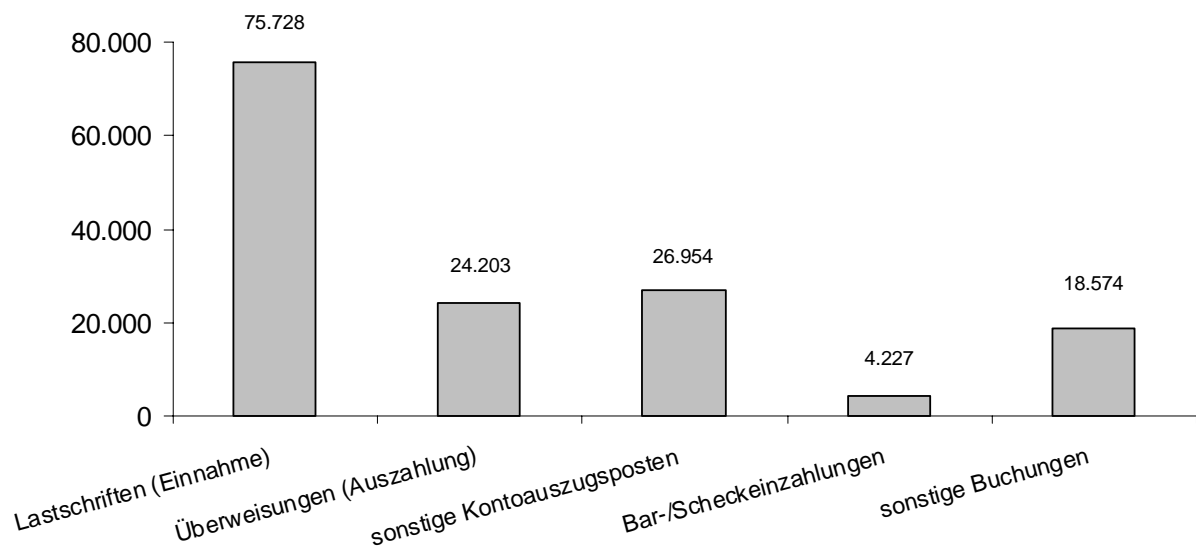
Nach dem Abschluss der Neugestaltung der vergangenen 2 Jahre (Adventskalender, Beleuchtung, Dekoration etc.) wurden den Veranstalter in diesem Jahr mit viel Zuspruch und einer hohen Besucherzahl belohnt.

Ein attraktives Rahmenprogramm sorgte schon traditionell, vor allem bei Kindern, vom Lebkuchenhaus der Bäcker-Innung über Märchenlesen, Musik- und Theateraufführungen, Kindereisenbahn, abendliche Altstadtführungen mit der Taschenlampe, Adventssingen und vieles mehr bei Jung und Alt für weihnachtliche Stimmung.

3.4 Stadtkasse Dachau:

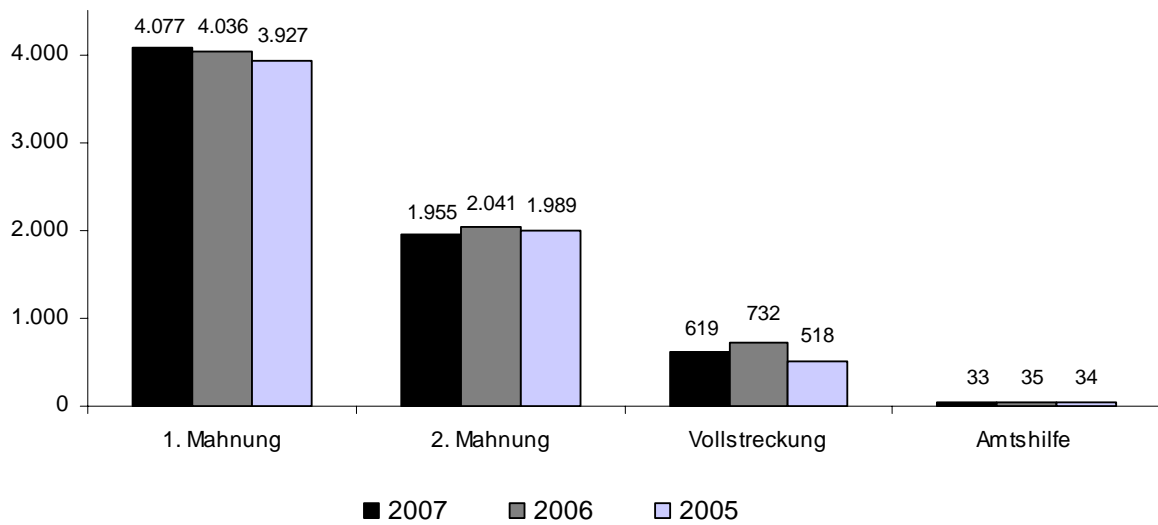
Buchhaltung/Zahlungsabwicklung:

Insgesamt wurden 149.686 Buchungen durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen:



Forderungsüberwachung/Vollstreckung:

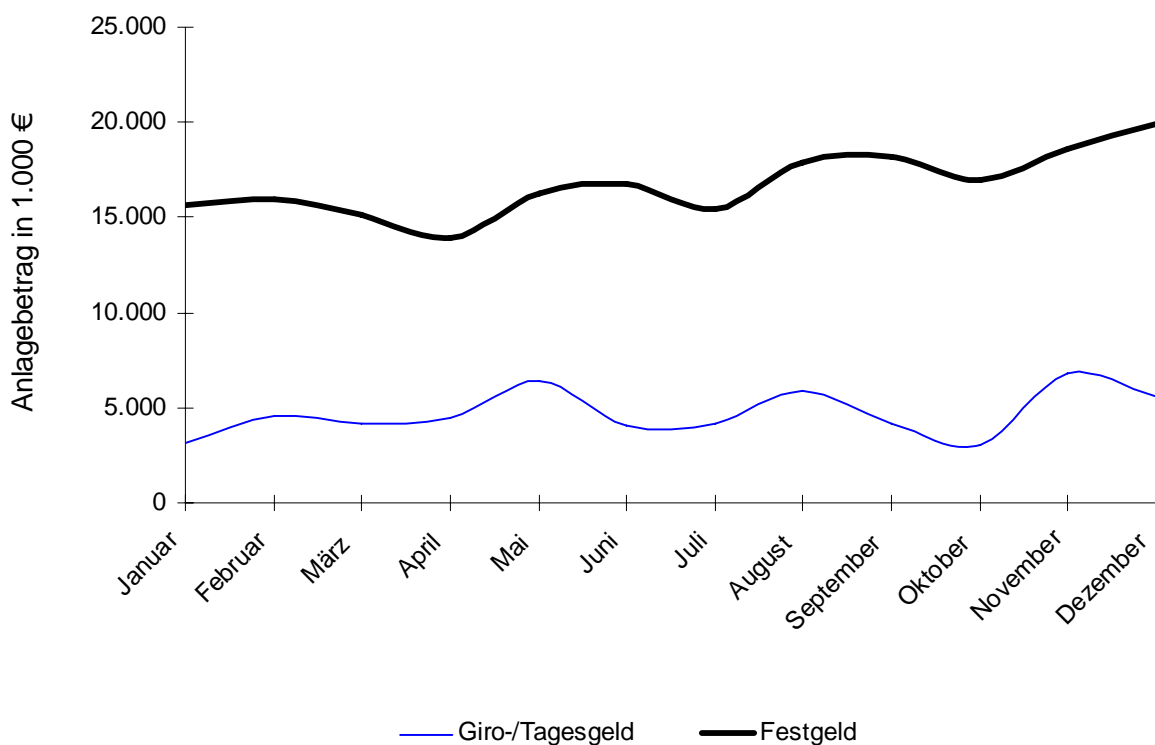
Im Jahr 2007 wurden von der Stadt rund 118.000 Einzahlungen veranlagt bzw. zur Fälligkeit gestellt. Zur Einziehung der nach Fälligkeit noch offenen Forderungen wurden von der Stadtkasse die nachstehend genannten Maßnahmen ergriffen. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren war die Anzahl der Vollstreckungsfälle leicht rückläufig, die daraus erzielten Einnahmen lagen jedoch um mehr als 100 % über dem Vorjahresergebnis (s. u.).



Die durchgeführten Vollstreckungen waren im abgelaufenen Jahr in 371 Fällen erfolgreich, es wurden dadurch rund 102.000 € (Vorjahr 47.500 €) vereinnahmt. In 6 Fällen führte die Amtshilfe für andere Kommunen zum Erfolg.

Mittelverwaltung (Kassenbestand/Rücklage):

Alle nicht benötigten Mittel des Kassenbestandes wurden nach Möglichkeit als Termingelder für die Dauer von 30 bis 90 Tagen angelegt, ansonsten auf Giro- und Tagesgeldkonten geführt. Die Anlage der Mittel aus der allgemeinen Rücklage erfolgte ausschließlich in Termingeldern mit Laufzeiten zwischen 3 und 6 Monaten.



Zahlungsabwicklung für Andere:

Im Zuständigkeitsbereich der Stadtkasse liegt auch die Durchführung der Kassengeschäfte für

1. den Zweckverband Dachauer Galerien und Museen
2. die Bürgerspitalstiftung (einschließlich Glückshafen)

IV: Bürgeramt:

4.1 Rechtsamt:

1.	Neue Vorgänge insgesamt:	118
	davon	
	Beratungen/ außergerichtliche Verfahren:	109
	Gerichtsverfahren:	9
2.	Erledigte Vorgänge insgesamt:	87
3.	Derzeit noch anhängige Gerichtsverfahren:	20
	(davon i. S. Sportwettbüros:)	8
4.	Beschlussvorlagen für Ausschüsse/Stadtrat:	8
5.	Ausbildung von Rechtsreferendarinnen	2
6.	Bekanntmachung von Ortsrecht: Satzungs-/Verordnungsneuerlass, -änderung, -aufhebung:	4

Neben den aufgelisteten Vorgängen hat das Rechtsamt sowohl dem Oberbürgermeister als auch den einzelnen Fachabteilungen der Stadtverwaltung in einer Vielzahl von Fällen kurzfristig schriftlich und mündlich Rechtsauskünfte zu unterschiedlichsten Rechtsfragen erteilt.

Der Leiter des Rechtsamtes hat außerdem regelmäßig an den Sitzungen des Stadtrates, sowie des Haupt- und des Bauausschusses teilgenommen und auch dort zu Rechtsfragen Stellung genommen.

Als Leiter des Bürgeramtes mit den Fachabteilungen 4.2 Ordnungsamt, 4.3 Bürgerbüro und 4.4 Standesamt mit insgesamt 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Leiter des Rechtsamtes zusätzlich in erheblichem Umfang mit Führungsaufgaben und organisatorischen Fragen befasst.

4.2 Ordnungsamt:

Verkehrswesen:

Lichtsignalanlagen:

Durch die Fortführung der Modernisierung der vorhandenen Ampelanlagen im Stadtgebiet konnten wie auch schon in den Vorjahren deutliche technische Verbesserungen erreicht werden.

Wichtig war insbesondere auch die neue Fußgängerschutzanlage über die Münchner Straße südlich der AOK, die von den Bürgern inzwischen rege genutzt wird.

Verkehrssicherheit:

Es fand wieder eine enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden (z.B. Kreisverkehrswacht, Behindertenbeauftragter, Fahrlehrerverband, Stadtwerke Verkehrsbetriebe etc.) statt. Durch die Fortführung des Verkehrssicherheitskreises wurden erfolgreich gemeinsame Lösungsansätze für aktuelle Verkehrsprobleme gefunden und neue interessante Ideen erarbeitet.

Darüber hinaus wurde in Kooperation mit der Grundschule Augustenfeld, der dortigen Schulweghelferbeauftragten sowie der Polizei ein neuer Schulwegplan für diese Schule erstellt. Dadurch konnte (mit Hilfe von Sponsoren) eine kostengünstige, aber äußerst wirksame Maßnahme zum Schutze der Schulkinder aufs Neue verwirklicht werden.

Genehmigungen und Anordnungen:

verkehrsrechtliche Anordnungen für Baustellen	439
Erlaubnisse für Haltverbote im Baustellenbereich	68
verkehrsrechtliche Anordnungen	142 (davon 56 für Veranstaltungen)
Anhörung für Schwertransporte	340
Erlaubnis für Schwertransporte	24
Erlaubnisse für Umzüge, Straßenfeste, sonstige Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen	72
Parkerleichterungen für Handwerker und Soziale Dienste	42
Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot	45
sonstige Ausnahmegenehmigungen nach der StVO (Drehgenehmigungen etc.)	27

Deutliche Zunahmen gegenüber dem Vorjahr waren somit bei verkehrsrechtlichen Anordnungen, Schwertransporterlaubnissen sowie den Genehmigungen für Veranstaltungen und Dreharbeiten zu verzeichnen.

Schulweghelfer:

Durch genügend neue Freiwillige konnten im neuen Schuljahr drei neue wichtige Schulweghelferstellen eingerichtet werden (in der Wallbergstraße, der Eduard-Ziegler-Straße sowie der Freisinger Straße). Außerdem wurde in Absprache mit Realschule und JEG erstmals eine Busaufsicht an der Schulbushaltestelle in der Friedenstraße/Ligsalzstraße eingerichtet, die

sich schon bewährt hat. Entsprechend stieg auch die von der Stadt Dachau ausbezahlte Aufwandsentschädigung, die sich in 2007 auf nunmehr gut 25.000.- € belief.

Aktueller Stand an Schulweghelfern an den Dachauer Grundschulen (Schuljahr 2007/08):

Grundschule Dachau Süd	43
Grundschule Dachau Ost	44
Klosterschule	64
Grundschule Augustenfeld	26
Gesamtzahl im Stadtgebiet Dachau	177

Sondernutzungen:

unbefristete Sondernutzungen	18
befristete Sondernutzungen	139
unerlaubte Sondernutzungen	28
Bußgeldverfahren wegen unerlaubter Sondernutzung	12
Öffentliche Vergnügensveranstaltungen	36

Sonstiges:

bearbeitete Stadtratsanfragen und Vorlagen für Ausschüsse	20
Stellungnahmen zu Bebauungsplänen sowie zu Baumaßnahmen der Stadt	8

Kommunale Verkehrsüberwachung:

Parküberwachung:

Windschutzscheibenbelege	17.480
Gebühreneinnahmen ruhender Verkehr	130.282,50 €

Geschwindigkeitsüberwachung:

Hier konnten leider die geplanten Sollmeßstunden in 2007 nicht erreicht werden, was sich auch auf die Höhe der Verwarnungsgebühren auswirkte.

Meßstunden im Jahr 2007	571
Radarbelege	7.556
Gebühreneinnahmen fließender Verkehr	141.497,26 €

Öffentliche Sicherheit und Ordnung:

eingeleitete Maßnahmen zur Bekämpfung von Ratten	6
bearbeitete Fälle „Halten gefährlicher Tiere“	9
abgemeldete und entfernte Pkw auf öffentlichen Straßen	133

Freiwillige Feuerwehr:

Beim Ordnungsamt werden die Freiwilligen Feuerwehren Dachau und Pellheim verwaltungsmäßig betreut. Dazu gehören neben Haushaltsplanung, Beschaffungswesen (ausgenommen Vermögenshaushalt) auch die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren.

Aktive Mitglieder	197
davon Jugendgruppe	52
Einsätze	267
Sicherheitswachen	18
Übungen	126
Gewartete Atemschutzgeräte	1260
Geprüfte Atemschutzmasken	1413
Gewartete Chemieschutzanzüge	102
Gefüllte Atemschutzflaschen	2410
Kostensätze Atemschutzwerkstatt	50.765,79 €
Gebühreneinnahmen für Einsätze	45.633,33 €

Soziales Wohnungswesen, Obdachlosenunterbringung:Obdachlosenunterbringung:

Anfang des Jahres 2007 waren die Unterkünfte für Obdachlose zu zirka 75 % belegt. Die Lage blieb bis zum Sommer des Jahres relativ entspannt. Seit Sommer 2007 erhöhte sich die Zahl der Obdachlosen wieder, es waren auch einige Familien neu von Obdachlosigkeit betroffen. Insgesamt steigerte sich der Anteil der untergebrachten Familien im Vergleich zum Jahr 2006 etwas, dennoch blieb der Schwerpunkt auch in diesem Jahr bei Einzelpersonen.

Von Obdachlosigkeit bedrohte Familien konnten auf Grund von Präventivarbeit zu einem hohen Prozentsatz in ihren Wohnungen verbleiben bzw. wurden in neue Wohnungen vermittelt oder auf der Suche danach tatkräftig unterstützt. Durch Zusammenarbeit mit Gerichtsvollziehern, Sozialhilfebehörden und anderen Leistungsträgern, Schlichtung mit Wohnungseigentümern, Weiterleitung an kompetente Stellen wie z. B. Frauenhäuser, Mutter-Kind-Heime, Schuldnerberatung etc. konnte eine drohende Obdachlosigkeit häufig schon im Ansatz verhindert werden.

Das 2004 erarbeitete Konzept zur Verbesserung der Obdachlosensituation in den Unterkünften wurde auch in diesem Jahr weiter verfolgt und es konnten erfolgreich weitere Renovierungen abgeschlossen werden. Dies bedeutet eine Umwandlung von Mehrbettzimmern in Einzelzimmer. Im Jahr 2007 kam eine zusätzliche Wohnung für die Unterbringung von Obdachlosen hinzu.

Die Sachlage im Bereich der Obdachlosenverwaltung stellte sich zum 31.12.2007 wie folgt dar:

Aktuelle Gesamtzahl der Obdachlosenfälle, alle untergebracht:	46
ergibt die aktuelle Gesamtzahl aller untergebrachten Personen	62

Anzahl, die im laufenden Jahr aus bestehender Obdachlosigkeit in ein reguläres Mietverhältnis zurückgeführt werden konnten oder aus anderen Gründen die Unterkunft verlassen haben:

Fälle:	24
Anzahl der hiervon (insgesamt) betroffenen Personen:	39

Anzahl der Fälle, bei denen durch Vermittlung eine Unterbringung vermieden wurde:	85
Anzahl der hiervon (insgesamt) betroffenen Personen:	150

Anzahl der Fälle, die in 2007 untergebracht wurden:	14
Anzahl der hiervon betroffenen Personen:	24

Es wurden im vergangenen Jahr neben zahlreichen Telefonberatungen gut 1.000 persönliche Beratungsgespräche geführt.

Soziales Wohnungswesen:

Derzeit in der Wohnungssuchendenliste der Stadt vorgemerkt	199
davon Dringlichkeitsstufe I	119
Zusätzlich Vormerkungen im 3. Förderweg	62
Anträge auf Erteilung einer Wohnrechtsbescheinigung	333
Davon Ablehnungen wegen Einkommensüberschreitung	3
Freigemeldete Wohnungen in 2007	126

4.3 Bürgerbüro:

Allgemeines:

Das Bürgerbüro war seit dem 01.01.2007 stark in die Umsetzung des neuen Melderechts und die darauf aufbauende Meldedatenübermittlungsverordnung eingebunden.

Von April bis September 2007 testete das Bürgerbüro als Pilotkunde der AKDB neue elektronische Meldewege.

Zum 01.11.2007 wurde der e-Paß der zweiten Generation eingeführt, bei dem jeweils der Fingerabdruck des Antragstellers eingescannt wird. Dazu wurden alle Mitarbeiter geschult. Die Sportwettbüros in Dachau waren zwar offiziell alle geschlossen, dennoch gab es verschiedene Hinweise auf illegale Wettbüros, denen in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei konsequent nachgegangen wurde.

Ein neuer Schwerpunkt entstand durch die Veranstaltung von Pokerturnieren. Das Bürgerbüro prüfte zahlreiche angezeigte Veranstaltungen. Dabei erfolgte eine Abgrenzung zwischen illegalem und damit strafbarem Glücksspiel und einer legalen öffentlichen Vergnügungsveranstaltung. In Einzelfällen wurden Veranstaltungen durch das Landratsamt Dachau in Zusammenarbeit mit dem Bürgerbüro untersagt.

Zum 01.01.2008 wurde der seit 01.01.2006 gültige Mietspiegel auf der Basis von Indexzahlen fortgeschrieben. Dabei wurde die Basistabelle an die aktuelle Marktentwicklung angepasst. Seit Herbst 2007 ist das Bürgerbüro intensiv mit den Vorbereitungen für die Kommunalwahl am 02.03.2008 beschäftigt.

Für die neue Schöffenwahlperiode von 2009 bis 2013 begannen die Vorbereitungsarbeiten bereits im Herbst 2007. Das Bürgerbüro sammelt derzeit Bewerbungen von Interessenten für das Amt des Schöffen. Daraus wird eine Vorschlagsliste für das Amtsgericht Dachau erstellt. Ferner wurden im Jahr 2007 wieder mehrere Auszubildende und Praktikanten von der Fachoberschule im Bürgerbüro ausgebildet.

Kundenorientierung und Bürgerfreundlichkeit war auch 2007 wieder ein großes Anliegen des Bürgerbüros.

Folgende Aufgaben wurden im Einzelnen wahrgenommen:

Einwohnermeldeamt:

Meldewesen:

Bevölkerungsstand lt. AKDB-Statistik zum 31.12.2007 ohne Nebenwohnsitze	41.814
mit Nebenwohnsitzen	43.808
Anmeldungen	3.607
Abmeldungen	2.872
Ummeldungen	2.092
Anträge Führungszeugnisse	1.448
gebührenpflichtige Meldebescheinigungen	3.858
versandte Lohnsteuerkarten für 2006 (zum Jahresstichtag)	30.351
(zuzüglich der noch manuell zu erstellenden Lohnsteuerkarten im laufenden Jahr)	179
Wehrerfassungen	
ausgegebene Mietspiegel	67
Einbürgerungen	123

Neben den oben explizit aufgeführten Vorgängen wurden zusätzlich über das gesamte Jahr 2006 zahlreiche weitere Angelegenheiten bearbeitet; beispielhaft seien hier die melderechtlichen Überprüfungen von Führerscheinanträgen, lohnsteuerrechtliche Änderungen bei Geburten, Eheschließungen, Scheidungen, Beantwortung behördlicher und privater Auskunftersuchen (monatlich bis zu 1000 Anfragen) und die Beglaubigungen von Kopien angeführt.

Pass- und Ausweiswesen:

Im Bereich des gesamten Passwesens war im Jahr 2007 nach einem rückläufigen Trend der letzten Jahre wieder ein Anstieg zu verzeichnen.

Die aktuelle Situation stellt sich wie folgt dar:

Reisepässe	1.563
vorläufige Reisepässe	81
Kinderausweise	814
Personalausweise	3.338
vorläufige Personalausweise	307

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt derzeit im Bereich der Personalausweise ca. 3 und bei Reisepässen ca. 5 Wochen. Diese Fristen können jedoch aufgrund arbeitstechnischer Abläufe bei der Bundesdruckerei ca. um jeweils 2 Wochen überschritten werden.

Zum 01.11.2005 wurden in Deutschland (dem ersten europäischen Land) die biometrischen Pässe eingeführt. Wesentliches Merkmal dieser neuen Pässe ist das speziellen Anforderungen unterliegende, auf einem Chip gespeicherte Foto. In einem zweiten Schritt werden seit dem 01.11.2007 neben den biometrischen Daten des Gesichtsfeldes zwei elektronische Fingerabdrücke in den Chip aufgenommen.

Schwerbehindertenparkausweise:

Im Stadtgebiet Dachau wurden im Jahr 2007 insgesamt 107 Schwerbehindertenparkausweise ausgestellt.

Mietspiegel:

Der qualifizierte Dachauer Mietspiegel, der seit 01.01.2006 gültig war, wurde zum 01.01.2008 auf der Basis von Indexzahlen fortgeschrieben. Dabei wurde die Basistabelle an die aktuelle Marktentwicklung angepasst.

Der Mietspiegel ist gebührenpflichtig und in gewohnter Form direkt im Bürgerbüro erhältlich. Neben der Papierform ist auch eine Online-Berechnung über die Homepage der Stadtverwaltung möglich.

Wahlen:

Im Jahr 2007 wurden keine allgemeinen Wahlen abgehalten.

Das Bürgerbüro hat die Vorbereitung der Jugendratswahlen und Seniorenbeiratswahlen unterstützt.

Zudem wurde die Gebietsgliederung der Stimmbezirke in Dachau überarbeitet und um zwei neue Stimmbezirke erweitert.

Seit November laufen die Vorbereitungen für die Kommunalwahl 2008.

Renten- und Sozialversicherungswesen:

Es wurden an Anträgen aufgenommen:

Anträge auf Renten aus der Arbeiter und Angestelltenversicherung und	
Anträge auf Anerkennung ausländischer Zeiten	401
Anträge auf Kontenklärung und Versorgungsausgleich	237

Beantwortung von Fragen ohne Aufnahme von Anträgen	ca. 500
Schriftliche Anfragen allgemeiner Art:	
Anfragen durch Berufsgenossenschaften	10
Sonstige Anfragen	36
Anträge auf Befreiung von Rundfunkgebühren:	
Sichten und Beglaubigen von mitgeschickten Nachweisen und versenden	279

Gewerbe-, Gaststättenwesen, Märkte, Fischereischeine und Fundbüro:

Gewerbewesen:

Anmeldungen	607
Abmeldungen	494
Ummeldungen	251
Aufforderung zur Gewerbean-, -um- und -abmeldung	307
Auskünfte aus dem Gewerberegister	1675

Fund:

Fundgegenstände	217
Fundausgabe bzw. -abholung	74
Fundversand	42
Fundfahrräder	162
Fahrradausgabe	77
Fundtiere	280
Versteigerung von Fundsachen	1

Fischereirecht:

ausgestellte Fischereischeine	79
-------------------------------	----

Gaststättenrecht:

Endgültige Gaststättenerlaubnisse	41
Vorläufige Gaststättenerlaubnisse	45
Gestattungen	72
Verfahren zum Widerruf von Gaststättenerlaubnissen	5

Marktwesen:

Jahrmärkte	4
Flohmärkte	4
Wochenmärkte	217
Marktfestsetzungen	8

Ladenschluss, LStVG und Sonstiges:

Bestätigungen nach dem LStVG für Pokerturniere	20
Ausnahmen von der Reisegewerbekartenzpflicht	2

4.4 Standesamts- und Friedhofswesen:

Ein herausragender Tag für den Bereich der Eheschließungen war der 07.07.2007. An diesem Samstag, an dem das Standesamt Dachau für heiratswillige Paare aus Dachau, Haimhausen und Hebertshausen extra geöffnet wurde, haben sich dreizehn Brautpaare das Jawort gegeben. Ein weiterer Anstieg der Hochzeiten ist auch bei den Trauungen außerhalb der üblichen Öffnungszeiten, besonders an den Freitagnachmittagen, zu verzeichnen. Dieser besondere Service wird nach wie vor sehr gerne genutzt.

Die gute personenstandsrechtliche Betreuung sowie der kundenorientierte Service des Standesamts Dachau wurden im Berichtsjahr in allen Bereichen beibehalten. Auch die durch die Zusammenlegung der Standesämter ab 01.01.2006 neu zu betreuenden Bürger der Gemeinden Haimhausen und Hebertshausen waren mit dem gebotenen Service des Standesamts Dachau sehr zufrieden.

Durch eine Gesetzesänderung zum 24.05.2007 wurden die Möglichkeiten der Namensänderungen für bestimmte Personenkreise auf den Bereich des Standesamts verlagert und teilweise erweitert. Dadurch werden die öffentlich-rechtlichen Namensänderungen, für die bisher das Landratsamt zuständig war, besonders für die eingebürgerten Ausländer, durch die standesamtlichen Angleichungserklärungen ersetzt.

Die Zahl der in Dachau beurkundeten Geburten war im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant; dagegen stieg die Geburt von Dachauer Kindern weiter an. Nahezu gleich bleibend war dagegen die Anzahl der Vaterschaftsanerkennungen, der Namenserteilungen und der Adoptionen.

Die im Standesamt Dachau vorgenommenen Eheschließungen waren im Vergleich zum Vorjahr leicht ansteigend; dabei war der Anteil der ausländischen Brautpaare in etwa gleich bleibend; hingegen ist bei Paaren aus auswärtigen Städten und Gemeinden ein leichter Anstieg festzustellen.

Die Zahl der beurkundeten Sterbefälle war im Vergleich zum Vorjahr konstant; erstmals seit Jahren ist die Geburtenzahl und die Anzahl der Sterbefälle von Dachauer Bürgern nahezu ausgeglichen.

Der Trend zur Urnenbestattung setzte sich im Berichtsjahr erneut fort; hier ist gegenüber 2006 ein deutlicher Anstieg festzustellen; dagegen blieb die Zahl der Erdbestattungen in etwa gleich.

Es wurden auch 2007 viele Nutzungsrechte für Grabstätten beantragt; von nicht standsicheren Grabmalen auf den städtischen Friedhöfen mussten ca. 130 Nutzungsberechtigte von der Friedhofsverwaltung in Kenntnis gesetzt werden.

Bei den Sozialbestattungen musste in 17 Fällen aufwändige Ermittlungen angestellt werden; letztendlich wurden davon acht Bestattungen durch die zuständige Fachabteilung angeordnet.

Die Zahl der beurkundeten Kirchenaustritte stieg im Vergleich zum Vorjahr wieder an.

Im Jahr 2007 wurden im Standesamt folgende Personenstandsfälle beurkundet, Eheschließungen vorgenommen und Bestattungen angeordnet:

Standesamt:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Geburten insgesamt	1066	1080
Geburten Dachauer Kinder	329	307
Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen	242	253
Eheschließungen	259	242
davon Paare aus anderen Gemeinden	48	39
davon mit Ausländerbeteiligung	45	40
Kirchenaustritte	246	209

Bestattungen:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Sterbefälle	672	672
davon Dachauer Bürger	336	326
Erdbestattungen	197	203
Urnenbeisetzungen	198	160
Erneuerung von Grabnutzungsrechten	677	574

V. Stadtbauamt:

5.1 Stadtplanung, Hochbau, Umweltschutz:

Stadtplanung:

Flächennutzungsplanänderungen:

Die Änderungsverfahren „Mobilfunkanlagen“ und „Sammeländerung gesamtes Stadtgebiet“ wurden weitergeführt. Darüber hinaus wurden eine Reihe weiterer Änderungsverfahren parallel zur Erarbeitung von Bebauungsplänen fortgesetzt bzw. begonnen.

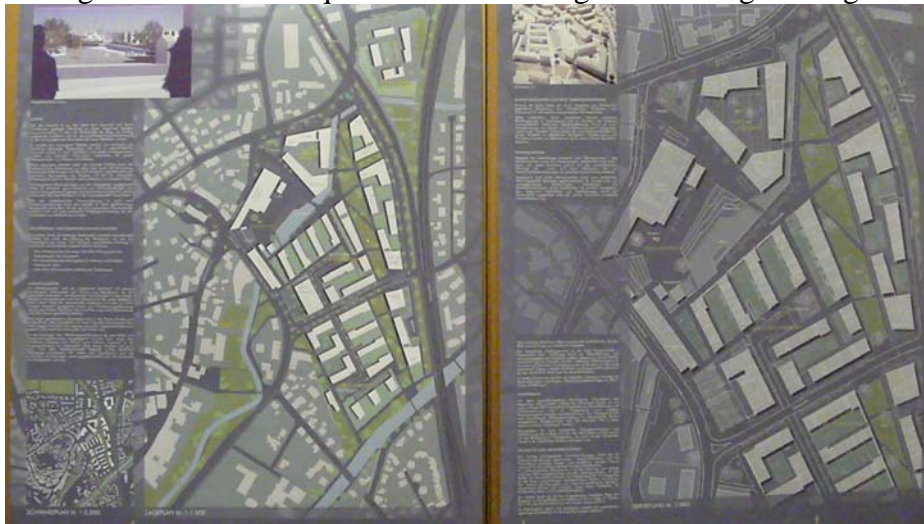
Bebauungspläne:

Das Verfahren „Einfacher Bebauungsplan Mobilfunkkonzept für das gesamte Stadtgebiet“ wurde weitergeführt, die Veränderungssperren wurden um ein weiteres Jahr verlängert. Der Schwerpunkt der sonstigen Bebauungsplanverfahren lag, wie schon im Jahr zuvor, beiderseits der Theodor-Heuss-Straße in Augustenfeld und in Unteraugustenfeld. Die Bauleitplanung bereitet dort u. a. die Umsiedlung der Sportstätten des TSV Dachau 1865 auf Flächen östlich der Theodor-Heuss-Straße vor.

Sonstige städtebauliche Planungen und Verfahren:

Im Rahmen der Integrativen Stadtentwicklungsplanung wirkte die Abteilung bei zahlreichen Veranstaltungen und Themen mit. Es wurden 12 verschiedene Maßnahmen bei den zwei Themenbereichen Siedlungsentwicklung/Stadtgestalt/ Verkehr sowie Umwelt/Natur/ Energie vorbereitet.

Die Abteilung wirkte von Anfang an bei der Vorbereitung und Durchführung des städtebaulichen Ideenwettbewerbs „MD-Gelände“ mit (Ausloberin: MD Papier GmbH). Neben der Erarbeitung der städtischen Ziele, der Bereitstellung von Planunterlagen und Daten war die Abteilung auch beim Kolloquium und der Preisgerichtsitzung beteiligt.



1. Preis des Ideenwettbewerbs MD-Gelände

Geoinformationssystem (GIS):

Es wurde eine Marktanalyse im Hinblick auf die Einführung eines neuen, zeitgemäßen Geoinformationssystems durchgeführt. Es wird angestrebt im Jahr 2008 ein neues System einzuführen, das deutlich mehr Möglichkeiten bieten soll, als das seit 1999 eingesetzte System.

Vermessung / Stadtplan:

Zahlreiche Grundstücksteilungen und -verschmelzungen wurden durchgeführt und der Datenbestand über Grundstücks- und Gebäudeveränderungen in den Gemarkungen Dachau, Etzenhausen, Pellheim und Günding entsprechend den amtlichen Veränderungsnachweisen aktualisiert.

Die Aktualisierung der digitalen Flurkarte fand im halbjährigen Turnus statt. Auch der amtliche Stadtplan wurde wieder auf den neuesten Stand gebracht.

Volksfest:

Für das alljährlich stattfindende Dachauer Volksfest wurden die entsprechenden, notwendigen Vorbereitungen, von der Planung über die Einmessung der Schaustellerbetriebe und die technische Abwicklung vor Ort, geleistet.

Hochbau:

Im Haushaltsjahr 2007 sind nachstehend aufgeführte Baumaßnahmen vorbereitet und durchgeführt worden:

Kinderhaus Augustenfeld:

Neubau eines sechsgruppigen Kinderhauses, bestehend aus vier Kinderhortgruppen, einer Kindergartengruppe und einer Kinderkrippengruppe mit allen erforderlichen Nebenräumen und Außenanlagen

- Vorbereitung und Durchführung eines Künstlerwettbewerbes für Kunst und Bauen.
- Gesamtkosten 3,3 Mio. €
- Vorstellung im Bauausschuss Juni 2007
- Baubeginn Oktober 2007
- Fertigstellung für September 2008 vorgesehen



Baustelle



Entwurf



Kunst und Bauen

Ruckteschell-Villa:

Renovierung der denkmalgeschützten Künstlervilla mit Nutzung als historisches Denkmal, Atelier für kulturelle Veranstaltungen mit Künstlerwohnungen.

- Vorbereitungen der Renovierungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der Denkmalschutzbehörde, Architekten
- Durchführung der Renovierungsarbeiten in Zusammenarbeit mit der Brücke e. V.
- Vorbereitung und Durchführung des Künstlerwettbewerbes Kunst und Bauen. Geltungsbereich Vorgartenzone mit Haupteingang.
- Gesamtkosten 640.000 €

- Baubeginn



Baustelle



historischer Zustand

März 2007



Kunst und Bauen

Stadtfriedhof:

Unterstellmöglichkeit für Winterdienst und Wertstofflager

Errichtung einer Unterstellhalle mit Verbreiterung des Stadtfriedhofzuges an der Herbststraße. Gesamtkosten 100.000 €

- Errichtung einer Stützmauer zum Nachbargrundstück mit Neugestaltung des Friedhofzuges

Parkhaus Bahnhofseite:

Neubau eines Parkhauses für ca. 800 Stellplätze

- Vorbereitung der Planung und des Nutzungskonzeptes mit Bedarfsanalyse in Abstimmung mit Bahn, Bauleitplanung, Verkehrsleitplanung und Stadtwerken

Fahrradabstellplätze Bahnhofseite:

Neubau einer Unterstellhalle für ca. 500 Fahrräder

- Vorbereitung der Planung und des Nutzungskonzeptes in Abstimmung mit der Bahn, dem Bebauungsplan und der Verkehrsleitplanung

Überdachung Kunsteisbahn, Aufstockung für Jugendzentrum:

Überdachung der bestehenden Kunsteisbahn und eventueller Aufstockung des bestehenden Betriebsgebäudes für die Unterbringung eines Jugendzentrums.

- Erstellung einer Machbarkeitsstudie mit Kostenermittlung und -Optimierung

MD-Villa:

Renovierung der denkmalgeschützten Villa mit Nutzung für Integrationskindergarten

- Erstellung eines Nutzungskonzeptes
- Vorbereitungen der Renovierungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der Denkmalschutzbehörde und den Architekten
- Vorbereitungen zum Abriss der Nebengebäude, Rodungsarbeiten am Hauptgebäude und auf dem Grundstück
- Flächenaufteilung des Gesamtgrundstückes mit Konzeptionsplanung der Außenanlagen

Rathausbeleuchtung:

Direkte und indirekte Außenbeleuchtung des Rathauses, des Rathausvorplatzes, des Kirchturms von St. Jakob, des Schrankenplatzes und der Markthalle

- Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes mit Kostenermittlung

Anwohnergartage in der Altstadt:

Anwohnergartage an der Herbststraße

- Erstellung einer Machbarkeitsstudie mit Kostenermittlung

Sonstiges:

Betreuung der abgeschlossenen Hochbaumaßnahmen in Hinsicht auf Gewährleistungsfristen, Bauschäden und Ergänzungsansprüche der Nutzer

- Grundschule Augustenfeld
- Kochwirt
- Grundschulerweiterungen etc.

Handlauf Apothekergasse

- Montage eines Handlaufes in der Apothekergasse als Aufstiegshilfe

Umweltschutz:Förderprogramme Erneuerbare Energien und Dachbegrünung:

Die Stadt Dachau bietet für den Stadtbereich eigene Förderprogramme zugunsten erneuerbarer Energien und Dachbegrünung an. Im Jahr 2007 wurden 50.000 € an Fördermitteln bereitgestellt. Insgesamt wurden 39 thermische Solaranlagen, 5 Biomasse-Heizanlagen und eine Dachbegrünungsmaßnahme gefördert.

Messungen/ Untersuchungen:

Auf den ehemaligen Mülldeponien „Schinderkrepe“ und "Am Rennplatz" in Dachau werden Untersuchungen zur Gefährdungsabschätzung durchgeführt. Die Untersuchungen werden 2008 weitergeführt.

Umweltinformationen/ Beratungen:

- allgemeine Umweltberatung
- 5 Umweltpädagogische Veranstaltungen im Rahmen des städtischen Ferienprogramms
- Waldführungen für 2 Grundschulklassen
- Unterstützung der Multivision „Im Zeichen des Wassers“ für 20 Dachauer Schulklassen

Kooperationen:

- Mitwirkung am 1. Dachauer Naturschutztag im Ludwig-Thoma-Haus in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Dachau des Bund Naturschutz
- Koordination des Runden Tisches „Radverkehrssituation in Dachau“
- Projekte aus der Integrierten Stadtentwicklungsplanung
 - „Nachhaltige Plattform für Vernetzung von Umweltaktivitäten schaffen“
 - „Steigerung des Anteils regionaler Produkte bei öffentlichen Einrichtungen“
- Unterstützung der Aktion „RadLRing München im öffentlichen Test“
- Mitwirkung beim Aufbau der Umweltstation Obergrashof (Verein „Dachauer Moos“)
- Grundstockförderung an die Gartenbauvereine Dachau und Pellheim, und Ortsgruppe BN
- Mitgliedschaft im Bund Naturschutz Bayern, in der „Solidargemeinschaft Dachauer Land“



Erholungsgebiet an der Schinderkreppe

5.2 Tiefbau:

(für Verkehrsplanung, Straßen- und Brückenbau einschließlich Straßenentwässerung)

Mit einem Kostenaufwand von insgesamt 1,878 Mio. € wurden 18 Maßnahmen durchgeführt, sowie der Unterhalt der Straßen- und Brückenentwässerung bestritten.

Verkehrsplanung:

- Fortführung Verkehrsentwicklungsplan	16.000 €
- Verkehrszählung im Stadtgebiet	36.000 €
- Gutachten und Planungen aufgrund Immissionsschutz	6.000 €

Eigene Planungen:

1. Umplanung Schmutzwasseranschluss RÜB Münchner Str. im Zuge ICE	- €
2. Absenkung von ca. 200 lästigen Kanten bei Radwegquerungen	8.000 €
3. Aufbau Regenwasser-Kataster (Grundlage für TV-Befahrung/Spülung)	- €
4. Errichtung Gehweg in der Bahnunterführung Augustenfelder Straße	20.000 €

Straßenbau und Brückenbau:

5. Neubau Ackerstraße	235.500 €
6. Neubau Zugspitzstraße	171.000 €
7. Neubau Kreisverkehr Gröbenrieder Straße	220.000 €
8. Neubau Eschenrieder Straße (nördlicher Teil)	59.000 €
9. Deckenausbau Eschenrieder Straße (südlicher Teil)	22.000 €
10. Deckenausbau Maisacher Straße	7.000 €
11. Fertigstellung Gehwege Kopernikusstraße	84.000 €
12. Fertigstellung Röntgenstraße	145.000 €
13. Neubau Gehweg Siemensstraße, 1. Teil (bei ECOM)	55.000 €
14. Neubau Würm-Radweg zw. Schleißheimer/ Erasmus-Reismüller-Straße 1. Teil	43.500 €
15. Neugestaltung und Umbau des Breslauer Platzes	290.000 €
16. Behindertengerechter, barrierefreier Umbau von 8 Bushaltestellen	142.000 €
17. Bauwerkssanierung der Amperbrücke Ludwig-Dill-Straße, 1. Teil	100.000 €
18. Bauwerksuntersuchungen	7.000 €

Ausgaben **1.609.000**
€

Straßen- und Brückenentwässerung:

- Neubau Regenwasserkanal Eschenrieder Straße (nördlicher Teil)	29.000 €
- Neubau Rohrrigole am Steinmühlweg	3.000 €
- Unterhalt Straßenentwässerung	15.000 €
- Einleitung von Straßenoberflächenwasser in Mischwasserkanal	79.000 €

- Reinigung Straßenentwässerungseinrichtungen	35.000 €
- TV-Kanalinspektion der Regenwasserkanäle	50.000 €
Ausgaben	211.000 €

Statistiken zu Straßen und Regenwasserkanäle:

Straßenbestand	Gesamtlänge km	ausgebaut km	noch auszubauen km
Bundesstraßen	5,280	5,280	0
Staatsstraßen	11,580	10,671	0,909
Kreisstraßen	1,400	1,400	0
Ortsverbindungsstraßen	4,910	4,910	0
Ortsstraßen	139,985	121,736	17918
Gesamt	163,155	143,997	19,158

Anzahl der Ortsstraßen	461	+ 12 Plätze
Anzahl der endgültig ausgebauten Ortsstraßen	413	(90%)
Anzahl der noch auszubauenden Ortsstraßen	48	(10%)

Regenwasserkanäle:

Stand Ende 2007 87.698,00 m

5.3 Stadtgärtnerei:

Mit den Sachgebieten

- Verwaltung/Rechnungswesen
- Grün- und Objektplanung/Bauabwicklung
- Baumpflege
- Grünflächenunterhalt
- Friedhöfe Flächenunterhalt
- Anzuchtbetrieb Kräutergarten
- Forstbetrieb



bewirtschaftete die Stadtgärtnerei die städtischen Grünflächen, Anlagen, Spielplätze, Biotope und

Ökokontoflächen, die Friedhöfe und die städtischen Wälder.

Der Stellenplan mit insgesamt 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon 6 Saisonkräfte und 2 Auszubildende blieb, trotz Aufgaben- und Flächenmehrungen, gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Skaterpark an der Kufsteinerstraße konnte mit erheblichen Eigenleistungen weiter ausgebaut und endgültig gestaltet werden. Auf der Ostseite der Anlage entstand in enger Zusammenarbeit mit den Jugendlichen eine Dirtline mit 3 Bahnen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Ein Technikcontainer und eine leistungsgerechte Flutlichtanlage komplettieren die, nach wie vor gut besuchte und weitgehend störungsfrei laufende neue Freizeitanlage.

In enger Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Denkmal- und dem Kulturamt der Stadt Dachau erfolgte im Berichtszeitraum die sehr aufwändige Freimachung der kompletten Gärtnereianlagen Ostseite Kräutergarten.

In 2 städtischen Kindergärten und auf 3 Spielplätzen wurden umfangreiche Erneuerungs- und Umgestaltungsmaßnahmen in den Freianlagen ausgeführt. Im Rahmen der Integrativen Stadtentwicklung steuerte und begleitete die Stadtgärtnerei die Themenschwerpunkte „Grün-Blau“ und das Projekt Landesgartenschau „Natur in der Stadt“.



Zusammenfassung abgeschlossener Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen	Bau/Abrechnungssumme in €
Spielplatz Rotwandstraße, Neueinrichtung	60.000
Spielplatz Plankenwiese, Erneuerung Spielkombination	28.000
Spielplatz Ascherbachweg, Erneuerung Dalbenturm	32.157
Ausbau Skateanlage an der Kufsteiner Straße, Ergänzung mit Dirtline, Beleuchtung, Technikcontainer, Garten und Landschaftsbauarbeiten, Ausstattungselemente. Fremd- und Eigenleistungen	132.929
Kindergarten Dachau-Ost, Teilerneuerung Spielkombination	29.900
Kindergarten Spatzennest, Teilerneuerung Spielkombination	19.000
Standortsanierungsmaßnahmen Baumquartiere, Einbau Bewässerungs-/ Belüftungssystem, überwiegend mit Belagserneuerung	228.000

Bolzplatz Otto-Kohlhofer-Weg , Neueinrichtung	50.000
Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen Spiel- und Bolzplätze, Eigenleistungen	402.151
Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen KiGa, KiTa, Eigenleistungen	42.400
Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen Park- u. Gartenanlagen, Eigenleistungen	446.684
Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen Straßenbegleitgrün, Eigenleistungen	937.716
Austausch Spiel- und Fallschutzsand, Spielplätze, KiGa, KiTa. Eigenleistung Abt. 5.3 615 t x 64,00 €/t	39.360
Freimachung Gärtnereianlagen Kräutergarten Ostseite	41.000
Austausch/Ergänzung Fallschutzmaterial (Rindenmulch) Spielplätze, KiGa, KiTa. Eigenleistung Abt. 5.3 700 m ³ x 36,00 €/m ³	25.200
Ast- und Schnittgutzerkleinerung mit Entsorgung zur Kompostierung oder zur thermischen Verwertung durch Unternehmer 185 t Hackschnitzel, 4,76 €/m ³ 0 t Wurzelstöcke	880
Ast- und Schnittgutzerkleinerung zur thermischen Verwertung in eigener Heizzentrale Stadtbauhof. Neueinrichtung HJ 2006. 1.785 srm x 14,00 €/srm	24.990
Baumpflegearbeiten Eigenleistungen Abt. 5.3 Kronenschnitt, Kronenpflege, Kronensicherung 4.200 Straßen- und Parkbäume im Mittel ca. 125,00 €/ Baum	525.000
Mieten Hubarbeitsbühnen	51.061
Zaunbauarbeiten 37 m	4.414
Externe Vergabe Jahres- und Entwicklungspflege Straßenbegleitgrün	81.200
Externe Vergabe Abfallbehälterleerung, Grünanlagen, Spiel- u. Bolzplätze von April bis November einschließlich Säuberung Anlagenumgriff	38.823

Aufstellung Grünflächen- / Baumkataster, EDV und Aufmaß	31.000
Bau-/Abrechnungssumme:	3.271.865

Übergeordnete Grünplanung:

Stellungnahmen Flächennutzungsplänen	0
Stellungnahmen zu Bebauungsplänen	1
Mitarbeit bei im Verfahren befindlichen Bebauungsplänen	7
Mitarbeit bei Umsetzung von Vorhabenbezogenen Bebauungsplänen	2
Sonstige Stellungnahmen	10

Sonstige Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeiten:

Integrative Stadtentwicklung mit den Projekten „GrünBlau“ und Landesgartenschau „Natur in der Stadt“	abgerechnete Zwischensumme: 37.000
Mitarbeit bei der Anlagen- und Vermögensbewertung	

Objektplanungen:

Bolzplatz Otto-Kohlhofer-Weg
Landschaftsarchitekturbüro Sedlmeier, Dachau

Spielplatz Rotwandstraße
Landschaftsarchitekturbüro Lichti, Dachau

Spielplatz Jakob-Kaiser-Straße
Landschaftsarchitekturbüro TopGrün GmbH, Dachau

Grünanlage mit Spielbereich Schmittinger Garten
Landschaftsarchitekturbüro, TopGrün GmbH, Dachau

Strukturplanung Postschulareal
Landschaftsarchitekturbüro, Luska Freiraum GmbH, Dachau

Parkplatz an der Roßwachtstraße
Ingenieurbüro Mayr, Aichach-Untergreisbach

Kinderhaus Augustenfeld, Freianlagen
Landschaftsarchitekturbüro, Luska Freiraum GmbH, Dachau

Grundschule Augustenfeld, Sportanlage, Fortsetzung N-S Grünzug

Landschaftsarchitekturbüro Walter, Lauchheim- Hülen & Luska
Freiraum GmbH, Dachau

Bolz- und Spielplatz Uldinger Weiher Nord
Landschaftsarchitekturbüro Sedlmeier, Dachau



Herauszuhebende sonstige Dienstleistungen:

Leistung:	Ein- heit	2007 Zugang	2006 Zugang	2005 Zugang	Summe
Neu-/Nachpflanzung Großbäume	Stück	100	168	158	42.722
Baumfällungen	Stück	126	162	170	
Neu-/Nachpflanzung Sträucher	Stück	59	2.378	74	119.153
Neu-/Nachpflanzung Schlinger/Ranker	Stück	26	4		
Neu-/Nachpflanzung Rosen	Stück	811	3.165		Für die übrigen
Neu-/Nachpflanzung Stauden, davon Zwiebelpflanzen 5.000 Stck	Stück	6.120	2.059	150	Leis- tungen liegt
Neu-/Nachpflanzung Bodendecker	Stück	1064	3.212	175	keine Gesamt-
Neu-/Nachpflanzung Hecke	m	10	67	44	statistik vor
Rasenneuansaat	m ²	12.493	7.152	3.992	
Sandaustausch Spielplätze, KiGa, KiTa (1,7 t/m ³)	m ³	362	282	370	
Austausch Rimul Fallschutz Spielplätze, KiGa, KiTa	m ³	700	390	195	
Ast- und Schnittgutzerkleinerung	t	185	149	537	
Wurzelstöcke zerkleinern, entsorgen	t	0	51	166	
Parkbänke neu / erneuert HJ 2007 (7 / 29)	Stück	36	32	13	

Abfallbehälter neu / erneuert HJ 2007 (27 / 23)	Stück	50	40	42	
Neue Kronensicherungen an Bäumen	Stück	2	6	2	108
Mulchen Vegetationsflächen mit Rindenmulch	m ³	280	70	250	
Mobiler Gießeinsatz mit Tankträgerfahrzeug an 44 Einsatztagen	m ³	780	704	470	
Winterdienstleistungen SG 5.34 Grünflächenunterhalt für Straßenunterhalt Abt. 5.5	AKh	252	612	883	
Winterdienstleistungen SG 5.34 Grünflächenunterhalt für Friedhöfe SG 5.35 einschließlich Friedhofpersonal	AKh	166	852	666	
Wechselbeetbepflanzung	m ²	0	0	0	350
Anzucht Beet- und Balkonpflanzen	Stück	52.300	53.500	52.300	
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Stammholz	fm	490	900		
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Papierholz	rm	0	210		
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Brennholz	rm	145	440		
Wiederaufforstung Forstbetrieb	ha	0	3		
Anzucht Blüh- und Grünpflanzen	Stück	2150	2.200	2.150	
Blumenzwiebeln , Wechselflor	Stück	6.400	6400	90.300	
Grünflächenunterhalt	ha	0,8807	2,84	2,65	110,227
Flächenunterhalt Friedhöfe	ha	0	0	0	21,5
Flächenunterhalt Forst	ha	0		0,5	125,5

5.4 Bauordnung:

Gebührenaufkommen	238.000,00 €
Vergleich 2006	309.000,00 €

Genehmigungen:

2007 wurden **372** Anträge eingereicht und **336** Bauanträge genehmigt
Baukostensumme rd. **82** Mio. €

Aufteilung der Genehmigungen:

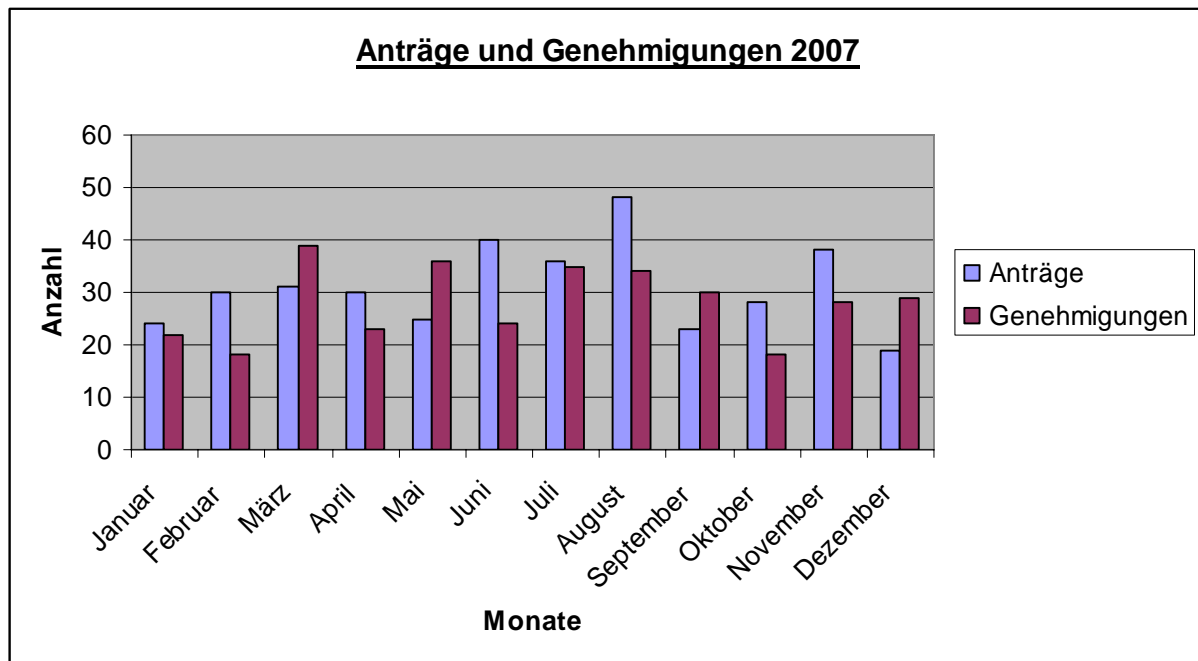
Wohngebäude	118
Gemischt genutzte Gebäude	9
Gewerblich genutzte Gebäude	40
Sonstige (Nutzungsänderungen, Erweiterungen, Ausbauten, Tekturen usw.)	169

Aufteilung der verschiedenen Bescheide:

Zahl der erteilten Vorbescheide	39
Abbruchbestätigung	23
Ablehnungsbescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	7
Rücknahmebescheid (Bauanträge und Vorbescheide)	20
Änderungsbescheide	4
Ergänzungsbescheide	8
Verlängerungsbescheide	12
Befreiungen B-Plan	60
Baueinstellungsverfügungen	2
Bußgeldbescheide	3
Öltankeingaben	90
Rechtsbehelfsverfahren	
Widersprüche	34
Abhilfe durch die Stadt	3
Rücknahmen	12
Widerspruchsbescheide	9
Widersprüche im laufenden Verfahren	3
Klageerhebungen	13

Öffentliche Wohnungsbauförderung:

Anträge für das Ergänzungsprogramm für vorhandene Wohnungen / für die Schaffung von Wohnungen	7
---	---



Kommunales Baurecht:

Erschließung:

Erschließungsbescheide	0
Anträge auf Grundstücksteilung	55
Vorgänge mit Straßengrundabtretungen bzw. Rückgabe von nicht mehr benötigtem Straßengrund einschließlich Messungsanerkennung	5
Grundstücksbewertung im Rahmen der Amtshilfe (GFZ-Berechnungen)	90
Löschungen und Pfandbriefe von Hypotheken und Straßensicherung	18
Straßenbenennungen und Hausnummernänderungen	11
Straßenwidmungen	6
Vorkaufsrechte nach BauGB, Städtebauförderungsgesetz,	187
Denkmal- und Naturschutzgesetz	
Rechnungs- und Anordnungsvorgänge der Bauverwaltungsabteilung	890
Feldgeschworenenabrechnungen	68
Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach WEG	27

5.5 Stadtbauhof:

Verwaltung und Stadtbauhof allgemein:

Ziel dieser Abteilung ist, durch Zusammenlegung von Zuständigkeiten, effektivere Leistungen für die Stadt Dachau erbringen zu können. Der Stadtbauhof als Dienstleister für alle Ämter und Abteilungen, vergleichbar eines gewerblichen Hausmeisterservices für die ganze Stadt, erbrachte im Jahr 2007 55764 Produktiv-arbeitsstunden, in folgender Verteilung:

Sachgebiete	Produktivstunden
Straßenunterhalt	38.857
Schreinerei/Maurerei	7.479
Verkehrstechnik	4.060
Werkstatt	5.368
Jahresgesamtstunden:	55.764

Am Stadtbauhof in allen Sachgebieten sind 10 Angestellte, 37 Arbeiter und seit September 2006 zwei Auszubildende beschäftigt. Die Ausfallquote i.M. wegen Krankheit lag, durch Langzeiterkrankungen, bei 10,2 %.

Am Stadtbauhof ist die Kosten- und Leistungsrechnung in vollem Gange und ergibt auch für 2007 Auswertungen für die Nachkalkulation der Stundenverrechnungssätze. Ein weiteres Ziel ist der optimale, möglichst wirtschaftliche Einsatz von Arbeitskräften, Maschinen und Geräten. Seit dem Haushaltsjahr 2006 ist die Abteilung 5.5 Stadtbauhof budgetiert.

Die städtische Betriebstankstelle ist seit 2004 ein Betrieb gewerblicher Art. Im Jahr 2007 wurde die Tankstelle mit einer Gasrückführungsanlage ausgestattet. An der Betriebstankstelle wurden im Jahr 2007 folgende Mengen umgesetzt:

Sorte	Verwendung	Liter
Diesel	Diesel gesamt	495.524,76
	davon Stadtwerke	288.062,30
	Polizei Dachau	38.661,36
	Privattankungen	44.620,64
	Stadtbau	2.101,47
	Betriebliche Tankungen Stadt	122.078,99
Benzin Super	Benzin gesamt	149.902,83
	davon Stadtwerke	16.698,87
	Polizei Dachau	15.071,09
	Privattankungen	106.526,50
	Stadtbau	824,44
	Betriebliche Tankungen Stadt	10.781,93

Straßenunterhalt:

Im Sachgebiet Straßenunterhalt sind 2007 38.857 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. Im Straßenunterhalt wird seit September 2006 ein Auszubildender als Straßenbauer ausgebildet. Das Sachgebiet ist für alle anfallenden Aufgaben im Straßen- und Wegenetz der Stadt Dachau zuständig, wie Straßenunterhaltsmaßnahmen, Geh- und Radwegeunterhalt, Winterdienst, Gewässerunterhalt. Des Weiteren sind die Mitarbeiter auch für Feste und Veranstaltungen, sowie diversen anderen Kleinaufgaben, wie Wohnungsräumungen, usw. eingesetzt. Im Jahr 2005

wurde nach erheblichen Frostschäden das Sonderprogramm Straßensanierung gestartet, welches bis 2009 weitergeführt wird.

Folgende Maßnahmen wurden im Bereich "größere Straßensanierungen" durchgeführt:

Bahnweg, Ostenstraße, Ludwig-Thoma-Straße bei Einmündung Ostenstraße, Ortsverbindungsstraßen Pellheim-Assenhausen, Pellheim-Pullhausen und Ziegelei-Pellheim, Umpflasterung Altstadtstraßen zwischen Schrankenplatz und Widerstandsplatz, Frühlingstraße, Lederergasse, Kiesparkplatz Waldfriedhof

Im Rahmen des Sonderprogrammes Straßensanierung wurden folgende größere Maßnahmen durchgeführt:

Im Vermögenshaushalt:

Bedastraße, Schäferweg, Siebenbürgenstraße

Im Verwaltungshaushalt:

Leipziger Straße, Joseph-Hauber-Straße, Franz-Arnold-Straße, Schumannweg, Wilhelm-Leibl-Straße, Troppauer Straße, Rothschaigeweg, Altvaterstraße, Am Rennplatz, Marsstraße und Schützenstraße

Für den Winterdienst 2006/2007 wurden folgende Kosten kassenwirksam:

Material	Tonnen	Preis €
Streusalz lose	50,00	2.986,66 €
Streusalz Sackware	50,00	6.326,63 €
Streusalz Spezial rot	1,00	1.836,76 €
Magnesiumchlorid	50,00	4.994,60 €
Streusplitt	260,00	4.503,50 €
Material Winterdienst		20.648,15 €
Fremdfirmen Winterdienst		16.637,77 €
Miete Parkgaragenstellplatz Altstadtgarage		1.783,00 €
Rep. Salz- und Splittkisten, Salzkistenschlösser, usw.		7.473,98 €
Kassenwirksame Gesamtkosten Winterdienst		46.542,90 €

Im Winter 2006/2007 wurden 3.740 Arbeitsstunden geleistet, davon rund 667 Überstunden, und ca. 400 Sonn- und Feiertagsstunden.

Gewässer- und Brückenunterhalt:

Grabenböschung frei schneiden am Pollnbach mit Geländerbau

div. Gräben räumen im Stadtgebiet

Ascherbachufer Ostseite ausschneiden

Geländerreparatur entlang des Schleißheimer Kanals

Brückenreparatur über den Schleißheimer Kanal

Diverse Veranstaltungen wurden im Jahr 2007 unter Beihilfe des Stadtbauhofes durchgeführt:

Faschingsumzüge, Volksfest, Altstadtfest; Jahrmärkte, Fahrradversteigerung, div. Veranstaltungen zum Musiksommer, Radrennen, Ausstellungen, usw.

Schreinerei / Maurerei:

In der Schreinerei / Maurerei sind 2007 7.479 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. Die Schreinerei / Maurerei ist für alle städtischen Gebäude und Gebäudeausstattungen bei Reparaturen und Neuanfertigungen, sowie Umzüge in allen Bereichen der Stadtverwaltung zuständig. Auf- bzw. Abbau von diversen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Volksfest, Wahlen, usw.. Die Wartung, Reinigung und Abdeckung der Brunnen wird u.a. auch von der Schreinerei bewerkstelligt. Neuanfertigungen und Reparaturen an Brücken und Geländern sind laufend fortzuführen.

Verkehrstechnik:

Im Sachgebiet Verkehrstechnik sind 2007 4.060 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. Die Arbeitsbereiche der Verkehrstechnik sind:

Verkehrszeichen:	Wartung, Unfallreparatur, Auf- und Abbau, Planung
Gebäudebeschilderung:	Planung, Aufbau, Unterhalt
Signaltechnik:	Planung, Wartung, Unfallreparaturen, Bauaufsicht und Abnahme
Wettermessstationen:	Wartung, Unterhalt
Veranstaltungsservice:	Auf- und Abbau inkl. Absperrungen
Schlosserarbeiten:	Schweiß- Konstruktionen und Montagearbeiten
Winterdienst:	Streueinsätze (Kraftfahrer und Straßenwärter)

Aktionen 2007:

Verkehrstechnischer Umbau der Signalanlage Freisinger- / Erich-Ollenhauer-Straße
 Verkehrstechnischer Umbau der Signalanlage Brucker- / Ludwig-Dill-Straße
 Neubau der Fußgängerschutzanlage Münchner Straße
 Einrichtung Grüne Welle in der Münchner Straße

Kfz-Werkstatt:

Im Sachgebiet Kfz-Werkstatt sind 2007 5.368 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. In der Kfz-Werkstatt wird seit September 2006 ein Mechatroniker ausgebildet. 55 Fahrzeuge; 20 Großgeräte, ca. 150 Geräte und Maschinen, und 11 Busse werden von den Mechanikern der Kfz-Werkstatt repariert. Von den Produktivstunden wurden ca. 57 % für den Stadtbauhof mit allen Sachgebieten, 19 % für die Stadtwerke, 22 % für die Gärtnerei mit Friedhöfen und Forst, die restlichen 2 % auf die Fahrzeuge der übrigen Verwaltung der Stadt aufgewendet.

Kiesgrube:

In der Stadtkiesgrube waren im Jahr 2007 nur sehr geringe Umsätze zu verzeichnen, da keine größeren Baumaßnahmen im Straßenbau angefallen sind.

VI. Stadtwerke:

Die Stadtwerke mit ihren Zweigen Stromversorgung, Gasversorgung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Wärmeversorgung, Bäderbetrieb, Verkehrsbetrieb und Parkhausbetrieb nahmen einen guten Geschäftsverlauf. Die Versorgung der Kunden mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie die Personenbeförderung mit den stadtwereeigenen Bussen, der Betrieb der Schwimmbäder und der Parkgaragen waren in 2007 jederzeit und mit Ausnahme weniger Störungen sichergestellt. Bei der neuen Citybuslinie 719, die an und für sich sehr gut angenommen wurde, hatten wir relativ häufige Fahrzeug- und Fahrtenausfälle.

Im Jahr 2007 stiegen die Großhandelspreise für Strom weiter an, so dass auch die Abgabepreise an Letztverbraucher entsprechend angepasst werden mussten. Der Gasmarkt hat sich zur Jahresmitte aufgrund sinkender Ölpreise leicht entspannt. Mit Beginn der Heizperiode steigen die Gaspreise aufgrund des drastischen Ölpreisanstiegs jedoch wieder deutlich. Die Tarif- und Produktpreise waren beim Strom im bayernweiten Vergleich außerordentlich günstig, beim Gas liegen die Stadtwerke etwa auf dem Niveau vergleichbarer Gasversorgungsunternehmen.

2007 stand auch im Zeichen eines zunehmenden Wettbewerbsdrucks mit zunehmenden Werbeaktionen von Discounttöchtern großer Energieversorger. Die Wechselbereitschaft der Kunden nimmt allmählich zu. Gleichzeitig profitieren die Stadtwerke von einem Kundenzuwachs aus der Region.

Es ist abzusehen, dass der Kostendruck im Bereich Strom- und Gasnetze weiter zunimmt. Ab 01.01.2009 wird die Erlösbergrenze für Netzentgelte nach den Vorgaben der Anreizregulierungsverordnung, die 2007 erlassen wurde, im Verlauf einer Regulierungsperiode Jahr für Jahr abgesenkt.

Bei der Wasserversorgung konnten die Preise in 2007 weiterhin stabil gehalten werden. Die Qualität des Trinkwassers lag wie seit Jahrzehnten auf höchstem Niveau. Die Analysewerte waren durchweg besser als die in der Trinkwasserversorgung festgelegten Grenzwerte.

Die Abwassergebühren blieben in 2007 ebenfalls unverändert. Die Reinigungsleistung der Kläranlage ist deutlich besser als die Genehmigungsvorgaben.

Aus dem Geschäftsabschluss **2006** ergeben sich folgende Geschäftszahlen:

	2006	2005
Investitionen	3,1 Mio €	4,5 Mio. €
Bilanzsumme	98,3 Mio €	105.6 Mio. €
Umsatzerlöse	40,2 Mio €	37,4 Mio. €
Jahresergebnis	0,5 Mio €	0,4 Mio. €

Die Konzessionsabgabe von 1,89 Mio € konnte auch in 2006 voll erwirtschaftet und an die Stadt abgeführt werden.

Stromversorgung:

	2007	2006
Anzahl Kunden	26.767	26.714
Eingebaute Zähler	27.957	27.827
Stromverkauf	144,0 Mio kWh	144,6 Mio kWh
Eigenstromerzeugung	17,97 Mio kWh	16,7 Mio kWh
Lastspitze Netz	30,1 MW (12/2007)	28,35 MW (12/2006)
Lastminimum Netz	8,3 MW (7/2007)	7,8 MW (6/2006)

Kabelverlegung:

	2007	2006
Hochspannungskabel	1,12 km	0,33 km
Niederspannungskabel	10,70 km	5,36 km
Straßenbeleuchtungskabel	4,66 km	0,72 km
Steuer- und Fernmesskabel	0,88 km	1,55 km

Freileitung:

	2007	2006
Freileitung abgebaut	142 m	0 m

Hausanschlüsse:

	2007	2006
Hausanschlüsse eingerichtet bzw. erweitert	109	128

Straßenbeleuchtung:

	2007	2006
Aufstellung von Straßenleuchten der üblichen Bauart	96	37
Erneuerung, Versetzen von Straßenleuchten	12	11
Einbau von Energiespar-Regelgeräten in den Trafostationen	0	0

Zähler und Rundsteueranlage:

	2007	2006
Zählerwechsel nach Eichgesetz	1.060	1.704
Zähler-Neuinstallationen	327	384

Trafostationen:

- Schwerpunktstationen UW-Bauhof, Rathaus und KW Dachau Teilmodernisierung der Schaltanlagen
- Station Franz-Xaver-Böck-Straße Neueinrichtung
- Station Volksbank Neueinrichtung
- Station Felix-Wankel-Straße Neueinrichtung

Gasversorgung:

	2007	2006
Anzahl Kunden	3.288	3.186
Anzahl Netzzugangskunden	1.380	1.417
Eingebaute Zähler	4.714	4.642
 Erdgasverkauf	 185,0 Mio kWh	 174,4 Mio kWh
Maximaler Tagesbezug Netz	1,82 Mio kWh (26.01.2007)	1,95 Mio kWh (24.01.2006)
Minimaler Tagesbezug Netz	0,19 Mio kWh (21.07.2007)	0,16 Mio kWh (22.07.2006)
Lastspitze Netz	90,9 MW (19.12.2007)	90,5 MW (17.01.2006)

Gasdruckregel- und Messanlagen:

	2007	2006
Gasdruckregelanlagen Neuerrichtung	0	0
Gasdruckregleranlagen Erneuerung	0	2

Rohrnetz:

	2007	2006
Verlegung HD-Leitungen	0 m	0 m
Verlegung ND-Leitungen	2.695 m	2.984 m
Neue Hausanschlüsse	105	89

Gaszähler:

	2007	2006
Zählerwechsel nach Eichgesetz	98	85
Zählerneuinstallation	104	125

Wasserversorgung:

	2007	2006
Anzahl der Kunden	7.713	7.637
Eingebaute Zähler	7.848	7.774
Wasserverkauf	2,25 Mio m ³	2,5 Mio m ³
Maximale Wasserabgabe am Tag	8.257 m ³ (16.07.2007)	11.423 m ³ (13.07.2006)
Minimale Wasserabgabe am Tag	5.800 m ³ (01.01.2007)	5.654 m ³ (20.03.2006)

Rohrnetz:

	2007	2006
Rohrnetzerweiterung	2.494.m	276 m
Rohrnetzerneuerung	496 m	1.019 m

Hausanschlüsse:

	2007	2006
neue Hausanschlüsse	74	105
Hausanschlusserneuerungen	59	14

Wassermähler:

	2007	2006
Zählerwechsel nach Eichgesetz	1.383	1.284

Abwasserbeseitigung:**Kanalnetz:**

	2007	2006
Neubau Schmutz- und Mischwasserkanäle:	1,89 km	ca. 0,50 km
Neubau Abwasserdruckleitungen	1.70 km	-
Sanierung mittels Inlinern	450 m	250 m
Neubau Hausanschlüsse	175	20
Spülen Schmutz- und Mischwasserkanäle	ca. 100 km	ca. 100 km
Abwassertechnische Bearbeitung von Bauanträgen	107	150

Kläranlage:

	2007	2006
Abwasseranfall gesamt	5,50 Mio m ³	5,70 Mio m ³

Wärmeversorgung:

	2007	2006
Neue Wärmeversorgungsanlagen	0	1

Verkehrsbetrieb:

	2007	2006
Nutzwagenkilometer	708.800	620.500
Bus-Fahrgäste	2.700.000	2.567.000
AST-Fahrgäste	8.859	6.912

Parkhausbetrieb:**Parkgarage Unterer Markt:**

	2007	2006
Kurzparker	14.203	14.328
Dauerparker	157	162
Pendler	11	5

Parkgarage Altstadt:

	2007	2006
Kurzparker	20.701	19.951
Dauerparker	89	90

Bäder:**Familienbad:**

	2007	2006
Besucher:	89.129	116.278

Hallenbad:

	2007	2006
Besucher	59.096	52.901

Energieberatung:

	2007	2006
Beratungsfälle (alle Themen)	1.999	1.632

Aktionen:

- Vortrag Ev. Forum Thema: Energie Gestern und Heute
- Energiestammtisch CSU Mitterndorf
- Moderation Springerturnier Freibad
- Energietag Altomünster
- Hofpfisterei Brotbox
- DIVA

VII. Stadtbau GmbH Dachau

Miethausbestand:

Die Stadtbau GmbH ist Eigentümerin von

* 1073 Mietwohnungen, 1 Geschäftsstelle und 25 gewerblichen Einheiten sowie

* 572 Mietgaragen/Tiefgaragenplätzen und 17 Tiefgaragenstellplätzen in der Geschäftsstelle

Die Gesamtwohn- und Nutzfläche beträgt 78.094,74 m².

Neben diesem eigenen Wohnungsbestand verwaltet die Stadtbau GmbH Dachau noch 148 Wohnungen und 22 Garagen der Stadt Dachau bzw. der Sirius-Eberle-Stiftung als Pächterin.

527 Mietwohnungen unterliegen der Preisbindung (öffentlich geförderter Wohnraum).

Vermietung:

Alle verwalteten Mietwohnungen waren im Berichtsjahr vermietet. Leerstände ergaben sich lediglich zeitlich begrenzt durch notwendige Wohnungssanierungen und bei Wohnungen die abgerissen werden sollen (Rennplatzsiedlung).

Aufgrund niedrigerer Zinsen konnten bei einer Wohnanlage im preisgebundenen Wohnraum die Kostenmieten reduziert werden. Bei zwei Wohnanlagen ist aufgrund einer höheren Instandhaltungspauschale die Kostenmiete angestiegen.

Im preisfreien Wohnraum wurden bei vier Wohnanlagen die Mieten nach den Bestimmungen des BGB angehoben.

Instandhaltung:

Für Instandhaltungsmaßnahmen fielen 2007 Kosten i. H. v. rund €1,95 Mio. an. Größere Sanierungsmaßnahmen wurden bei den Wohnanlagen

- Josef-Wirth-Str. 2-6 (Fassadensanierung-Giebel)
- Würmstr. 23-41 / Fünfkirchner Str. 1-13 und Herzog-Albrecht-Str. 37-43 (Erneuerung der Garagendächer)
- Jakob-Kaiser-Str. 1 (Fassadensanierungen und Ladenumbau)
- Josef-Seliger-Str. 34-38 (Generalsanierung einschl. Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems an der Fassade)
- Wilhelm-von-Kobell-Weg 2-6 (Fassadensanierung, Fenstererneuerungen)
- Ludwig-Ernst-Str. 46-50 (Ladenumbau)
- Josef-Seliger-Str. 2-20 (neue Heizanlage)
- Richard-von-Poschinger-Weg 1-3 / Max-Lieberman-Str. 22-24 (neue Heizanlage)
- Herzog-Albrecht-Str. 43 (Stellplatzpflasterung neu)
- Indersdorfer Str. 7 (Dachdeckung teilweise neu)

- Stresemannstr. 28,28 (Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems und Terrassensanierung)
- Roßwachtstr. 29 (Generalsanierung einschl. Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems)

durchgeführt.

Bautätigkeit:

Die Stadtbau GmbH ist Pächterin der ehemals 14 Gebäude der Rennplatzsiedlung mit zusammen 75 Wohnungen.

Aufgrund des schlechten Zustandes der Bausubstanz hat der Aufsichtsrat der Stadtbau sowie der Bauausschuss des Stadtrates ein Bebauungskonzept für die Siedlung beschlossen. In fünf Bauabschnitten wird die Siedlung abschnittsweise abgerissen und neu bebaut.

Der 1. Bauabschnitt mit 12 sozialen Mietwohnungen wurde im September 2007 bezogen. Es entstanden 4 4-Zimmer-Wohnungen, 4 3-Zimmer-Wohnungen und 4 2-Zimmer-Wohnungen. Für die Baumaßnahme wurden öffentliche Darlehen (einkommensorientierte Förderung) i.H.v. €1.038.800,00 bewilligt.

Die Mieten betragen einschließlich der Zusatzförderung der Mieter €5,25/m² Wfl.

Mit dem Bau des 2. Bauabschnitts in der Rennplatzsiedlung wird voraussichtlich Anfang 2008 begonnen. Der Abriss der bestehenden Gebäude des 2. Bauabschnitts erfolgt noch 2007. In 3 Gebäuden sollen 17 neue soziale Mietwohnungen entstehen.

Baulandreserve:

Neben den 3 weiteren Bauabschnitten in der Rennplatzsiedlung verfügt die Stadtbau im „Wohnpark am Neufeld“ in 3 Bauquartieren noch über eine Baulandreserve für etwa 115 Miet- und Eigentumswohnungen. Die soziale Bautätigkeit der Stadtbau ist deshalb noch für einige Jahre gesichert.

Fremdverwaltung:

Die Stadtbau verwaltet auch 8 von ihr gebaute Eigentumswohnanlagen mit 291 Wohnungen bzw. gewerbliche Einheiten und 284 Garagen, bzw. Stellplätze.

Daneben verwaltet die Stadtbau für die Stadt Dachau die Immobilien der Bürgerspitalstiftung (18 Mietwohnungen und 3 Garagen) und für die Stadtwerke Dachau 2 Mietwohnungen und 2 Garagen.

Erschließungsträger:

Im Baugebiet „Am Neufeld“ in Dachau-Ost ist die Gesellschaft auch als Erschließungsträger tätig.